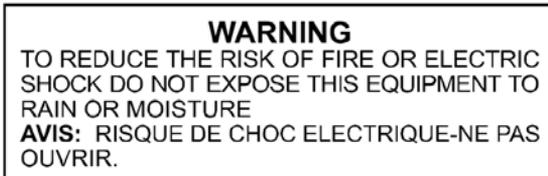


TIMEFACTOR

Benutzerhandbuch



WARNUNG

Nutzen Sie zum Betrieb ausschließlich das mitgelieferte Netzteil.
Vermeiden Sie das Eindringen von Flüssigkeiten ins Gerät.
Setzen Sie das Gerät weder extremer Hitze noch Feuchtigkeit aus.
Öffnen Sie das Gerät nicht: - In Innern befinden sich keine Bauteile, die einer
Wartung durch den Endverbraucher bedürfen.

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Richtlinien für Class-B-Digitalgeräte gemäß Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Für die Inbetriebnahme wird vorausgesetzt: (1) Dieses Gerät darf keine gefährlichen Einstreuungen erzeugen. (2) Dieses Gerät muss elektromagnetische Einstreuungen akzeptieren.



Complete TF UG Part # 159020

TF UG Contents Part # 141131 Rev D

Eventide und Harmonizer sind eingetragene Warenzeichen von Eventide Inc. ©2007 Eventide Inc.

WARNUNG	1
Einleitung.....	6
Einige kurze Ratschläge	6
Hauptmerkmale	6
Die Website	7
Überblick	7
Die Grundlagen	7
Die Effekte	7
Steuerung der Effekte	7
Nutzung der Fußschalter	8
Presets	8
Bänke	8
Fußschalter im Play- und Bank-Modus	8
Den Play-Modus nutzen	9
Den Bank-Modus nutzen	9
Bankumschaltung	9
TimeFactor einschalten	10
Twin Delays	10
Lassen sich zwei Effekte gleichzeitig nutzen?	10
Anschlüsse.....	11
Typische Setups	11
Gitarre > TimeFactor > Verstärker - Mono In/Mono Out	12
Gitarre > TimeFactor > Verstärker 1/Verstärker 2– Mono oder Stereo In/Stereo Out	13
Gitarre > Verstärker-Effektweg Send > TimeFactor > Verstärker-Effektweg Return	14
Mischpult-Effektweg Send> TimeFactor > Mischpult Effektreturn	15
Bypass–Funktion	16
DSP-Bypass	16
Relais-Bypass/Echter Bypass	16
DSP+DLY-Bypass	16
Bypass-Modus wählen	17

Mix–Regler	17
Mono/Stereo	17
Killdry-Funktion – Send-/Return-Loop (Effekteinschleifweg)	18
Peak–LED	18
Die Effekte	19
Effekte auswählen	20
Regler/Effektparameter	21
Dly Mix	22
Mono Out (Ausgang 1) – Typisch für den Einsatz von Gitarre und Verstärker	22
Stereo Out – Typisch für den Einsatz von Gitarre und zwei Verstärkern oder einem Mischpult.	23
Dly Time A & Dly Time B	23
Fdbk A & Fdbk B	23
DigitalDelay	23
VintageDelay	24
TapeEcho	24
ModDelay	24
DuckedDelay	25
BandDelay	25
FilterPong	25
MultiTap	26
Reverse	26
Catchup–Funktion	26
Expression–Pedal	27
Fußschalter – Play– und Bank–Modus	29
Play–Modus	29
Aktiv/Bypass-Fußschalter	30
Repeat-Fußschalter	30
Tap-Fußschalter	30
Bank–Modus	31
Presets laden	31
Preset-Bänke auswählen	32
Aktive Bänke	32
Tempo	33
Tempo ein– und ausschalten	33

Tap–Tempo–Funktion.....	33
Anpassung des Tempos und der Verzögerungszeit	33
Global – Tempo & Mix	34
Edited–Preset–Anzeige	34
Presets speichern	35
Presets in Bänken organisieren	35
Backup von Presets und Systemeinstellungen	36
Presets und Systemeinstellungen zurück übertragen	36
Looper	37
Leer (Empty)	38
Aufnahme (Recording).....	38
Overdub–Aufnahme (Dubbing)	38
Wiedergabe (Playing)	39
Stop (Stopped).....	39
Löschen des Loops	39
Bank–Modus.....	39
Die Regler in der Looper–Betriebsart	40
Externe Schalter (Aux)	43
MIDI	43
System–Modus	44
So aktivieren/deaktivieren rufen Sie den System–Modus.....	44
Navigation im System–Modus	44
System–Menü–Struktur	45
[BYPASS] –Rufen Sie den Bypass–Modus auf.....	45
[BYP TYP] – Wählen Sie den Bypass–Modus (DSP, DSP+DLY, RLY)	45
[KILLDRY] – Quellsignal abschalten (ON, OFF)	46
[AUX SW] – Programmierung der externen Fußschalter.....	46
[MIDI] – MIDI–Funktionen	50
[RCV CH] – Setzen des MIDI–Empfangskanals (OFF, OMNI, 1-16)	50
[XMT CH] – Setzen des MIDI–Sendekanals (1, 2-16)	50
[RCV CTL] – Empfang von Continuous Control Daten	50
[XMT CC] – Die Regler übertragen MIDI–Controllerdaten.....	53
[RCV MAP] – Erstellen einer MIDI–Programmwechsel–Empfangstabelle	54
[XMT MAP] – Erstellen einer MIDI–Programmwechsel–Sendetabelle	55
[MIDI CLK] – MIDI–Clock Aktiv (ON, OFF)	56
[CTL XMT] – MIDI–Controllerübertragung Aktiv (ON, OFF)	56
[PGM XMT] – MIDI–Controllerübertragung Aktiv (ON, OFF)	56

[SYS ID] – MIDI SysEx ID (1-16)	57
[OUTPUT] – Auswahl von MIDI-Übertragung und Thru-Funktion (XMT, THRU)	57
[DUMP] – Dump-Auswahl (ALL, CURRENT, PRESETS, SYSTEM)	57
[UTILITY] – Hilfsfunktionen (Utility)	58
[CATCHUP] – Catchup-Funktion einschalten (ON, OFF)	58
[BANKS] – Wählen Sie Anzahl aktiver Preset-Bänke (1-10)	58
[GLOBAL] – Einschalten der globalen Tap- und Mixfunktionen (ON, OFF)	58
[SER#] – Seriennummer	59
[SW VER] - Software-Version	59
Wiederherstellen der Grundeinstellungen/Software-Updates	59
Wiederherstellen der System-Grundeinstellungen.....	59
Wiederherstellen der Werkspreset-Einstellungen und Systemeinstellungen.....	60
Software-Updates.....	60
MIDI-Implementationstabelle	61
Spezifikationen	63
GEWÄHRLEISTUNG	65

Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb eines Eventide–Effektgeräts. Wir haben seit Jahren davon geträumt, dem Live–Musiker unsere Studio–Rackeffekte zur Verfügung zu stellen – insbesondere in Form von Bodenpedalen für den Gitarristen. TimeFactor ist die Umsetzung dieser Wunschvorstellung: der Bereitstellung absolut herausragender Effekte, höchster Klangqualität, hohe Prozessorleistung und unvergleichliche Vielseitigkeit für den Einsatz auf der Bühne.

Einige kurze Ratschläge

TimeFactor vereint eine bislang unerreichte Kombination von Prozessorleistung und Vielseitigkeit in einem kompakten Gehäuse. Unser Entwicklungsziel mit TimeFactor war es, Ihnen die nötige Leistung zu bieten, um Ihren Sound völlig zu verwandeln. Dabei war es von Beginn an klar, dass ein Schlüssel zum Erreichen dieses Ziels die Bereitstellung von kreativen Klangformungsmöglichkeiten für Sie gewährleistet sein sollte.

Wir haben viel Zeit investiert, damit TimeFactor so leicht wie möglich zu bedienen ist. Dabei haben wir viel Wert auf eine intuitive Bedienoberfläche gelegt, mit der sich die enorme Leistung des Effektgeräts bestmöglich steuern lässt. Nehmen Sie sich etwas Einarbeitungszeit.

Denn sicher sind Sie ungeduldig, und möchten das Gerät in Betrieb nehmen. Dennoch hoffen wir, dass Sie Zeit zum Lesen dieses Handbuchs finden. Lesen Sie bitte unbedingt die Grundlagen, auch wenn Sie das restliche Handbuch nicht studieren möchten.

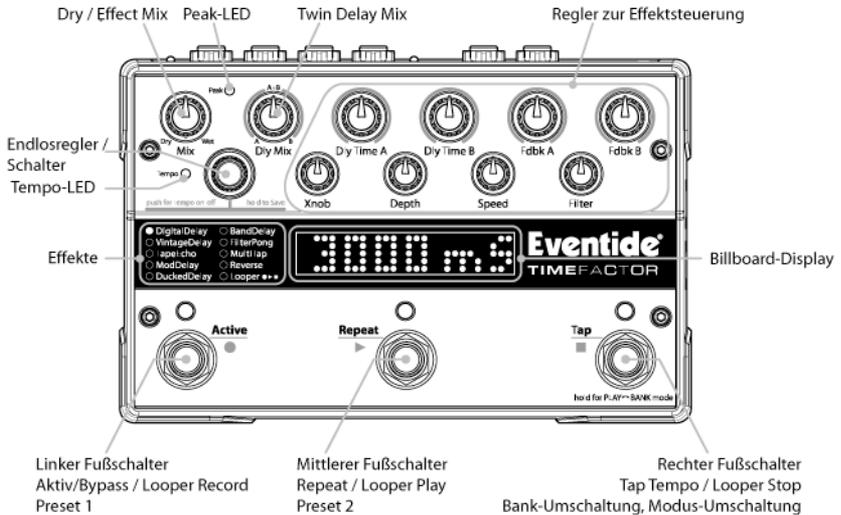
Hauptmerkmale

- Die neun besten Eventide–Delay–Effekte, ergänzt um einen Looper
- Zwei Delay–Sektionen mit jeweils bis zu drei Sekunden Verzögerungszeit.
- Unterstützung für Instrumenten– und Linepegel.
- Anschlüsse für externes Expression–Pedal und Aux–Schalter für erweiterte Kontrolle.
- 20 User–Presets – Direkter Zugriff auf jeweils zwei Presets.
- Helles, leicht lesbares Billboard–Display
- Umfangreiche MIDI–Funktionen
- Software–Upgrades über USB

Die Website

www.eventidestompboxes.com Hier finden dieses Handbuch in anderen Sprachen, häufig gestellte Fragen mit zugehörigen Antworten (FAQs), Informationen zu Zubehör und eine Anleitung zum Download von Software für TimeFactor.

Überblick



Die Grundlagen

Um TimeFactor erfolgreich einzusetzen, sollten Sie einige Grundlagen kennen. Lesen bitte zumindest diesen Abschnitt.

Die Effekte

Es gibt zehn unterschiedliche Delay-Effekte, die wir als „Effekte“ bezeichnen. Einen Effekt wählen Sie, indem Sie den Endlosregler drehen. Es kann immer nur ein Effekt zur Zeit genutzt werden.

Steuerung der Effekte

Jeder Effekt verfügt über einen Parametersatz, der über zehn Regler direkt verändert werden kann. Mit den Reglern können Sie pro Effekt etwa die Verzögerungszeit, die Feedbackintensität, den Effektanteil und weitere Klang prägende Parame-

ter steuern, und damit den Klang verändern. Sie können ergänzend weitere Funktionen über die Fußschalter steuern.

Nutzung der Fußschalter

Die Fußschalter arbeiten in zwei Betriebsarten– Play–Modus und Bank–Modus.

Im Play–Modus lösen die Fußschalter spezifische Effektfunktion aus wie etwa die Tap–Tempo–Funktion oder ein unendliches Feedback. Im Bank–Modus rufen Sie mit den Fußschaltern unmittelbare die gespeicherten Effekt–Presets auf.

Bevor wir zur näheren Beschreibung der Fußschalter–Modi kommen, folgt zunächst eine kleine Begriffserklärung.

Presets

TimeFactor erlaubt das Speichern einer Effekteinstellung, nachdem Sie die Regler wunschgemäß eingestellt haben. Ein Effekt mit den zugehörigen Parametereinstellungen wird als „Preset“ bezeichnet. TimeFactor bietet bis zu zwanzig Presets. Wir Sie Presets sichern, erfahren Sie später in dieser Bedienungsanleitung.

Bänke

TimeFactor gestattet den schnellen Wechsel zwischen zwei Presets. Im Bank–Modus nutzen Sie den linken oder mittleren Fußschalter, um das entsprechende Preset unmittelbar aufzurufen.

Presets werden paarweise gespeichert. Jedes Preset–Paar wird als Bank bezeichnet. Es sind zehn Bänke zur Verwaltung der zwanzig Presets verfügbar. Die Bänke können durch wiederholtes Betätigen des rechten Fußschalters im Bank–Modus umgeschaltet werden.

Fußschalter im Play- und Bank-Modus

Um zwischen den Betriebsarten Play und Bank umzuschalten, halten Sie den rechten Fußschalter einige Sekunden gedrückt. Sie werden sehen, dass sich das Display verändert.

Im Play–Modus sehen Sie den Namen des Effekts, der gerade geladen ist, beispielsweise DigitalDelay [DIGIDLY]. Eine ORANGE LED über dem linken Fußschalter zeigt Ihnen, dass der Effekt aktiv ist (und das Gerät sich nicht im Bypass befindet).

Im Bank–Modus sehen Sie das Wort „BANK“, eine Zahl, einen Doppelpunkt und eine weitere Zahl. Zum Beispiel: [BANK 1:1] steht für Preset 1 aus Bank 1. Eine ROTE LED über dem linken oder mittleren Fußschalter zeigt Ihnen, dass ein Effekt/Preset aktiviert ist.

Jedes Mal, wenn Sie den rechten Fußtaster länger gedrückt halten, wird die Betriebsart wechseln.

Den Play-Modus nutzen

Im Play-Modus beziehen sich die Fußschalter auf den derzeit geladenen Effekt. Für alle neun Delay-Effekte gilt: Der linke Fußschalter wechselt zwischen Bypass/Effektaktivierung, der mittlere Fußschalter aktiviert/deaktiviert die Infinite Repeat (unendliches Feedback) und der rechte Fußschalter dient der Tempoeingabe. Für den Looper, arbeiten die Fußschalter im Play-Modus als Transportkontrolle Record, Play und Stop.

Den Bank-Modus nutzen

Wechseln Sie in den Bank-Modus. Das Display zeigt nun die Speicherplatznummer des aktiven Presets, beispielsweise [BANK 1:1]. Dies bedeutet, dass Sie sich in Bank 1 befindet und Preset 1 geladen ist. Wenn das Preset aktiv ist (kein Bypass), leuchtet zudem die LED über dem linken Fußschalter konstant. Sofern Preset 2 geladen und aktiv ist, leuchtet die LED über dem mittleren Fußschalter konstant.

Rufen Sie durch abwechselndes Drücken des linken und rechten Fußschalters die Presets in der aktiven Bank. Das Display zeigt dabei entweder Preset 1 oder Preset 2 der Bank. Dazu leuchtet die LED über dem jeweiligen Fußschalter ROT.

Um den aktiven Effekt per Bypass zu deaktivieren, betätigen Sie den Fußschalter, dessen LED gerade leuchtet. Die LED wird ausschaltet und das Display zeigt die kurz Meldung [BYPASS] und anschließend die Preset-Nummer, die sich im Bypass befindet. Durch Drücken des gleichen Fußschalters wird das Preset wieder eingeschaltet. Das Display zeigt zunächst [ACTIVE], um die entsprechende Funktion zu bestätigen.

Bankumschaltung

Im Bank-Modus stehen 2 der 20 Presets direkt im Zugriff. Um die weiteren 18 Presets zu erreichen, ist es notwendig, die Bänke zu wechseln. TimeFactor bietet die Möglichkeit eine Bank ein- und auszuschalten. Diese Möglichkeit ist im Bühnenbetrieb wichtig, denn Sie können so nur die Bänke und Presets aktivieren, die sie auch benötigen. In der Grundeinstellung sind alle Bänke (1–10) eingeschaltet.

So schalten Sie eine Bank um. Stellen Sie zunächst sicher, dass Sie sich im Bank-Modus befinden. Betätigen Sie nun den rechten Fußschalter. Mit jedem Schaltvorgang schalten Sie eine Bank weiter, was entsprechend durch das Display mit einer Banknummernanzeige 1–10 visualisiert wird. Sobald eine neue Bank angezeigt wird, stehen auch die beiden zugehörigen Presets unmittelbar zum Abruf bereit.

Um ein neues Preset zu laden, müssen Sie einen der beiden anderen Fußschalter betätigen. Drücken Sie den linken Fußschalter, um Preset 1 der neuen Bank zu laden, drücken Sie den mittleren Fußschalter, um das zweite Presets zu laden.

TimeFactor einschalten

Wenn Sie TimeFactor einschalten, erinnert sich das Gerät an die letzte Einstellung und ruft die gleiche Betriebsart und den gleichen Effekt mit den gleichen Parametereinstellungen auf. Auch das Tempo und die Systemeinstellungen werden wieder aufgerufen. Im ausgeschalteten Zustand wird eine direkte Verbindung der Ein- und Ausgänge über Relais hergestellt.

Twin Delays

TimeFactor verfügt über zwei Ein- und Ausgänge und bietet Ihnen die Möglichkeit zwei Delay-Einheiten mit jeweils bis zu drei Sekunden Verzögerungszeit zu steuern. Diese beiden Delays sind mit Delay A und Delay B bezeichnet. Abhängig vom Effekt und der gewählten Eingangskonfiguration, arbeiten die Delays unabhängig für jeden Ein- und Ausgang oder werden über den gleiche Eingang gespeist und teilen sich die Ausgänge.

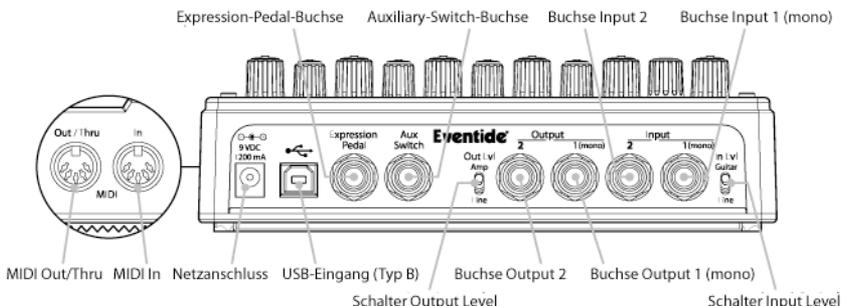
Die Möglichkeit, mit zwei Delays zu arbeiten, ist in vielen Fällen vorteilhaft und gestaltet die Effekte zudem sehr viel interessanter. Wir empfehlen, bei der Soundeinstellung den Parameter Dly Mix auf 100% Delay A zu setzen und zunächst die Verzögerungszeit und den Feedbackwert für Delay A einzustellen. Stellen Sie Dly Mix nun auf 100% Delay B, um Delay B zu justieren. Durch die unabhängige Einstellung der beiden Delay-Einheiten, können Sie Ihren jeweiligen Einstellungen genau hören. Sobald jedes Delay nach Ihren Vorstellungen eingestellt ist, stellen Sie das gewünschte Mischungsverhältnis über Dly Mix ein und justieren die jeweiligen Einstellungen bei Bedarf nach.

Lassen sich zwei Effekte gleichzeitig nutzen?

Nummer Sobald Sie einen Effekt laden, läuft dieser auf beiden Audiokanälen. Effekte lassen sich in den Konfigurationen Stereo In/Stereo Out, Mono In/Stereo Out oder Mono In/Mono Out nutzen. Eine Ausnahme stellt der Looper dar, der stets Mono In/Mono Out arbeitet. TimeFactor ist in der Lage, selbst zu erkennen, welche Kabel gerade angeschlossen sind und die beiden Delays entsprechend der genutzten Anschlüsse automatisch einzustellen.

Anschlüsse

TimeFactor wurde so konstruiert, dass Sie bedenkenlos Instrumenten- und Linepegel an allen Ein- und Ausgängen nutzen können. Rückwärtige Schalter erlauben eine getrennte Anpassung von Ein- und Ausgangspegel. Die Audioein- und -ausgänge können mit gängigen unsymmetrischen Mono-Klinkenkabeln genutzt werden.

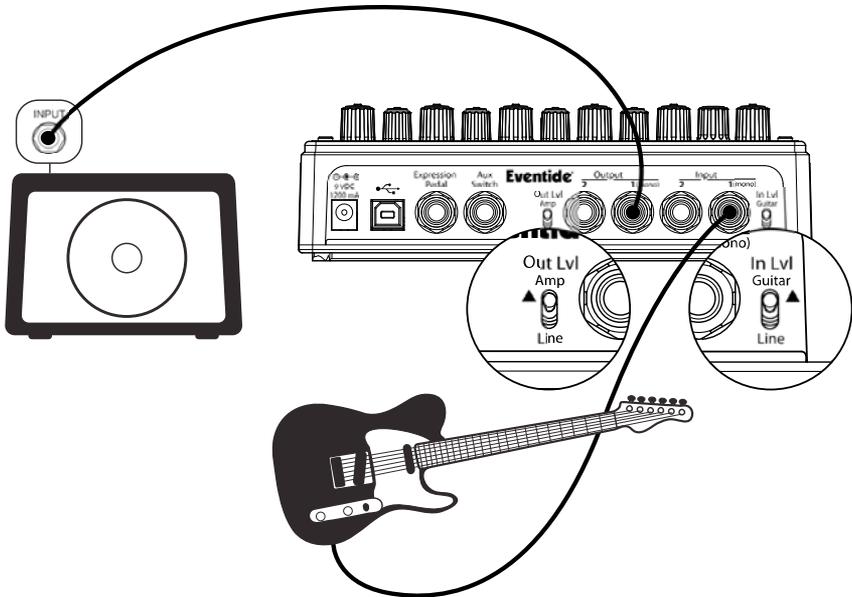


TimeFactor kann also direkt an Ihre Gitarre, hinter anderen Effektpedalen, in dem Effektweg Ihres Verstärkers oder in den Send-/Return und Insert-Kanälen Ihres Mischpults eingesetzt werden. Aufgrund der existierenden Vielfalt an Gitarren, Effekten, Verstärkern und Mischpulten, können wir Ihnen kein ‚bestes‘ Setup empfehlen. Ihr Setup sollte sich nach Ihren persönlichen Klangvorstellungen richten. Um dies zu erreichen, hier einige Ratschläge und typische Szenarien.

Hinweis: Es ist sinnvoll, TimeFactor **hinter** Distortion-Effekten, Kompressoren, EQs und Noise Gates zu platzieren.

Typische Setups

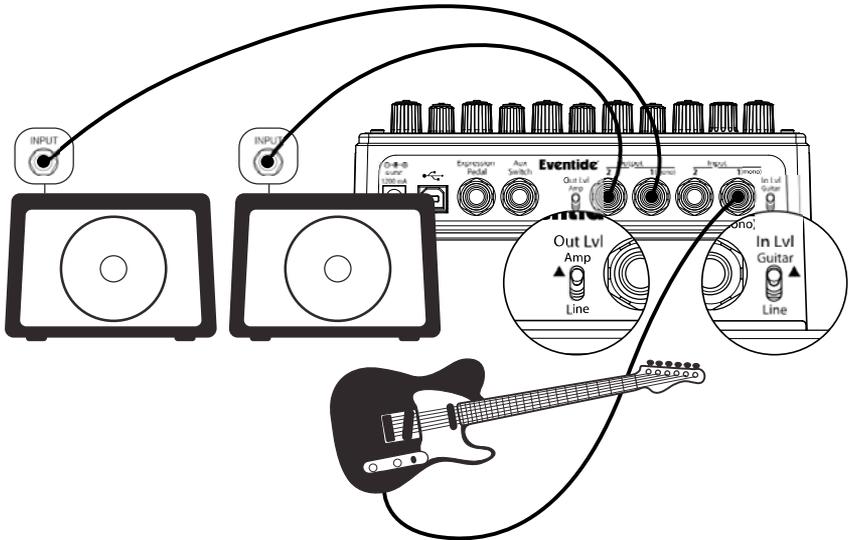
In Folgenden finden Sie einige empfohlene Anschlussvarianten für Ihr Equipment, mit den entsprechenden Einstellungen am Gerät:

Gitarre > TimeFactor > Verstärker - Mono In/Mono Out

Dies ist der einfachste Weg, TimeFactor anzuschließen. Schließen Sie Ihr Gitarrenkabel an den TimeFactor Eingang 1 an und verbinden Sie den Ausgang 1 von TimeFactor Output 1 mit Ihrem Verstärker. Die Input- und Output-Pegelschalter (In Lvl & Out Lvl) sollten Sie in diesem Fall auf die Positionen GUITAR und AMP setzen.

Sollten Sie andere Effektpedale nutzen, sollten Sie diese idealerweise vor dem TimeFactor in der Signalkette platzieren. Schließen Sie Eingang 1 von TimeFactor an den Ausgang des letzten Pedals an. Sollte die Peak-LED von TimeFactor beständig leuchten, stellen Sie den Eingangspegelschalter auf die Position LINE.

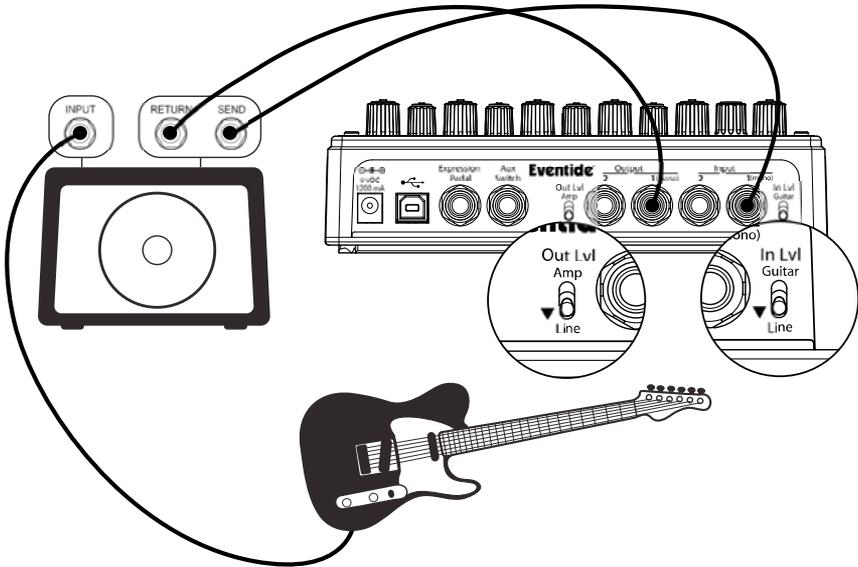
Gitarre > TimeFactor > Verstärker 1/Verstärker 2– Mono oder Stereo In/Stereo Out



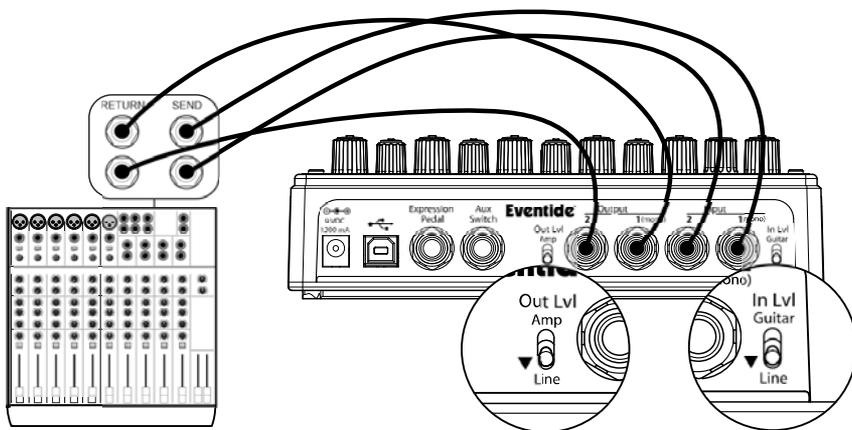
Schließen Sie Ihr Gitarrenkabel an den Eingang 1 von TimeFactor an. Verbinden Sie nun ein Kabel von TimeFactor Ausgang zu ihrem ersten Verstärker und ein weiteres Kabel von Ausgang 2 zu Ihrem zweiten Verstärker. Der Input–Level–Schalter (In Lvl) sollten in der Position GUITAR stehen, der Output–Level–Schalter (Out Lvl) auf Position AMP.

Sollten Sie andere Effektpedale nutzen, sollten Sie diese idealerweise vor dem TimeFactor in der Signalkette platzieren. Schließen Sie Eingang 1 von TimeFactor an den Ausgang 1 des letzten Pedals an. Sollte das andere Pedal Stereoausgänge bieten, so schließen Sie dessen zweiten Ausgang an Input 2 von TimeFactor an. Sollte die Peak–LED von TimeFactor beständig leuchten, stellen Sie den Eingangsschalter auf die Position LINE.

Gitarre > Verstärker-Effektweg Send > TimeFactor > Verstärker-Effektweg Return



Sollte Ihr Verstärker über einen Effektweg verfügen, können Sie Input 1 von TimeFactor mit der Sendbuchse des Verstärkers und TimeFactors Output 1 mit der Verstärker-Returnbuchse verbinden. Die meisten Effektwege von Verstärkern werden mit Linepegel betrieben. Entsprechend setzen Sie die Pegelschalter am TimeFactor Ein- und Ausgang auf die Position „Line“.

Mischpult-Effektweg Send > TimeFactor > Mischpult Effektreturn

Wenn Sie den TimeFactor mit einem Mischpult verbinden, setzen Sie die Pegelschalter für den Ein- und Ausgang auf die Positionen „Line“.

Bypass–Funktion

Es ist wichtig, dass Sie die Bypass–Funktion im TimeFactor nutzen, die am besten zu Ihrem Setup passt. TimeFactor bietet Ihnen drei Bypass–Typen – DSP–Bypass, Relais–Bypass und DSP+DLY– Bypass. Die Voreinstellung im TimeFactor ist DSP–Bypass.

DSP–Bypass

TimeFactors Voreinstellung ist [DSP]–Bypass. Im [DSP]–Bypass–Modus wird das an den Eingängen des DSPs anliegende Signal direkt und unbearbeitet an die Ausgänge weitergereicht. Dieser Bypass–Typ funktioniert in den meisten Fällen gut.

Relais–Bypass/Echter Bypass

Einige Gitarristen bevorzugen einen „echten Bypass“, bei dem die Elektronik des Effektpedals komplett umgangen wird. Im [RELAIS]–Bypass–Modus verbindet TimeFactor Relaisbauteile, um die Ein– und Ausgänge „direkt“ miteinander zu verkabeln. (Immer, wenn die Stromversorgung im TimeFactor ausgeschaltet ist, wird die komplette Elektronik über Relaisbauteile überbrückt.)

Relais–Bypass ist nicht immer die beste Wahl. Wohl aber, wenn Sie eine Gitarre an den TimeFactor–Eingang angeschlossen haben und den Ausgang direkt an ein Gerät mit Linepegel angeschlossen haben oder aber zum Anschluss an Ihren Verstärker ein besonders langes Kabel nutzen. Nicht für Instrumente spezifizierte Eingänge verfügen oft nur über eine hohe Impedanz (meist 10 kOhm). Sie belasten daher den Ausgang der Gitarre und verändert den Klang. Die DSP–Bypass–Betriebsart ermöglicht die Nutzung von TimeFactor als Signalpuffer, der eine niedrige Impedanz am Ausgang von 500 Ohm liefert und somit jeden Eingangstyp und jede Kabellänge versorgen kann.

Hinweis: Relais–Bypass sollte nicht genutzt werden, wenn die Ein– und Ausgangspegelschalter auf entgegengesetzten Positionen stehen. Dies gilt insbesondere, wenn der Eingangspegel auf der Position GUITAR und der Ausgangspegel auf LINE steht oder der Eingangspegel auf LINE und der Ausgangspegel auf AMP. In diesen Fällen weist TimeFactor keinen durchgängig identischen Pegel auf. Das Nutzen der Relais–Bypass–Funktion wird in diesem Fall zu einem Pegelsprung führen.

DSP+DLY–Bypass

TimeFactor bietet eine Bypass–Funktion namens DSP plus Delay ([DSP+DLY]). In der [DSP+DLY]–Betriebsart wird das Audiosignal am DSP–Eingang mit dem DSP–Ausgang zusammengefasst UND der DSP–Eingang für neue Signale gesperrt. Mit

DSP+BYPASS können Sie einen Effekt deaktivieren, ohne dabei abrupt das Ausklingen des Effekts abzuschneiden.

Bypass-Modus wählen

Die Bypass–Betriebsart wählen Sie im System–Modus unter [BYPASS]. Die Voreinstellung ist [DSP]. So ändern Sie die Einstellung:

- 1) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System–Modus aufzurufen. Lassen Sie den Endlosregler los.
- 2) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [BYPASS] zeigt.
- 3) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
- 4) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [BYP TYP] zeigt.
- 5) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
- 6) Drehen Sie den Endlosregler, um eine Auswahl zwischen [DSP], [RE–LAY] und [DSP+DLY] zu treffen.
- 7) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System–Modus zu verlassen.

Hinweis: Die Bypass–Funktion im TimeFactor wurde mit aller Sorgfalt so entwickelt, dass Sie den Klang in keiner Weise beeinflusst.

Hinweis: Wenn Sie TimeFactor an einen Computer anschließen möchten, empfehlen wir den Einsatz eines spezialisierten Audio–Interfaces (etwa ein Firewire–Interface) und den Bypass–Modus entsprechend Ihrer Anwendung passend zu wählen.

Hinweis: Im ausgeschalteten Zustand sorgen Relais im TimeFactor für einen automatischen Bypass durch eine Verbindung der Ein– und Ausgänge. Im Falle eines plötzlichen Stromausfalls unterbricht TimeFactor als nicht Ihr Gitarrensinal. Natürlich könnten Sie bei Stromausfall auch ganz andere Probleme haben.

Mix–Regler

Mit dem Mix–Regler steuern Sie das Mischungsverhältnis von Eingangs– (Dry) und Effektsignal (Wet).

Mono/Stereo

TimeFactor erkennt, ob und in welche Ein– und Ausgangsbuchsen Kabel eingesteckt sind. Der Mix–Regler passt sich entsprechend an. Mit einem Monoeingang (Input 1) und Stereoausgängen, wirkt der Mix–Regler auf beide Ausgänge, bezieht sich dabei aber nur auch den Monoeingang (Input 1). Mit Stereoeingängen bezieht

sich der Dry–Anteil von Ausgang 1 auf Eingang 1 und Ausgang 2 auf Eingang 2. Somit wird die ursprüngliche Stereoabbildung exakt erhalten.

Killdry-Funktion – Send-/Return-Loop (Effekteinschleifweg)

Wenn Sie TimeFactor in einem Effekteinschleifweg (Mischpult oder Verstärker) einsetzen, können Sie die Killdry-Funktion einschalten. Bei eingeschalteter Killdry-Funktion, arbeitet der Mix-Regler wie ein Master-Lautstärkereglер für den Effekt.

Der Mix-Regler sendet kein unbearbeitetes Eingangssignal (Dry) sondern ausschließlich das Effektsignal (Wet) an die Ausgänge. Der Mix-Regler steuert lediglich den Effektpegel. Bitte beachten Sie, dass bei eingeschalteter Killdry-Funktion, der Bypass den Effekt stumm- und nicht ausschaltet.

Die Killdry-Funktion ist bei der Werksauslieferung ausgeschaltet. Die Funktion kann über das [BYPASS]-Menü im System-Modus eingeschaltet werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

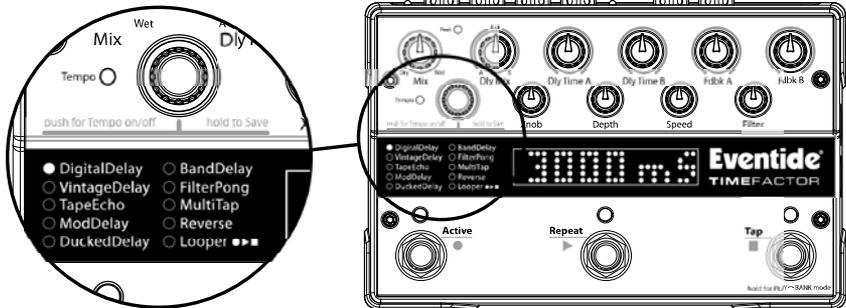
- 1) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus aufzurufen. Lassen Sie den Endlosregler los.
- 2) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [BYPASS] zeigt.
- 3) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
- 4) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [KILLDRY] zeigt.
- 5) Drehen Sie den Endlosregler, um eine Auswahl zwischen [YES] und [NO] zu treffen.
- 6) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus zu verlassen.

Peak-LED

Die Peak-LED leuchtet auf, wenn sich der Eingangssignalpegel nahezu an der Übersteuerungsgrenze befindet. Ein gelegentliches Aufleuchten ist unproblematisch. Wenn die Peak-LED permanent leuchtet, sollten Sie den Eingangspegel reduzieren, indem Sie die Signalquelle im Pegel herunterregeln, die den TimeFactor speist. Ein anderer Weg wäre, den Eingangswahlschalter auf die Line-Position zu setzen.

Die Effekte

TimeFactor verfügt über neun spezielle Delay-Effekte: DigitalDelay, VintageDelay, TapeEcho, ModDelay, DuckedDelay, BandDelay, FilterPong, MultiTap, Reverse und einen Looper.



DigitalDelay –

Ein zweifaches Delay mit jeweils bis zu drei Sekunden Verzögerungszeit und unabhängig regelbaren Verzögerungszeiten und Feedback-Intensitäten.

VintageDelay –

imitiert den Sound ehemaliger analoger und digitaler Echoeffekte.

TapeEcho –

bildet den charakteristischen Klang analoger Bandechos nach, komplett mit Rauschen und Gleichlaufschwankungen.

ModDelay –

Modulierte Echoeffekte – bestens für Chorus- und Chorus-/Echoeffekte geeignet.

DuckedDelay –

Die Lautstärke der Echos wird dynamisch verringert, während Sie spielen. In Pausen erklingt der Echoeffekt in normaler Lautstärke.

BandDelay –

Diesen Echoeffekten ist ein modulierbares, durch den Anwender spezifizierbares Filter nachgeschaltet.

FilterPong –

Zweifacher Echoeffekt, der zwischen linkem und rechten Kanal springt und über zusätzliche Filter zu Klangformung verfügt.

MultiTap –

10 Delay-Taps mit Steuerung der Verzögerungszeit, Diffusion, Tap-Pegel und Tap-Abständen.

Reverse –

Rückwärtsecho

Looper –

Looper mit zwölf Sekunden Aufnahmezeit, Overdub–Funktion und Geschwindigkeitsregler.

Effekte auswählen

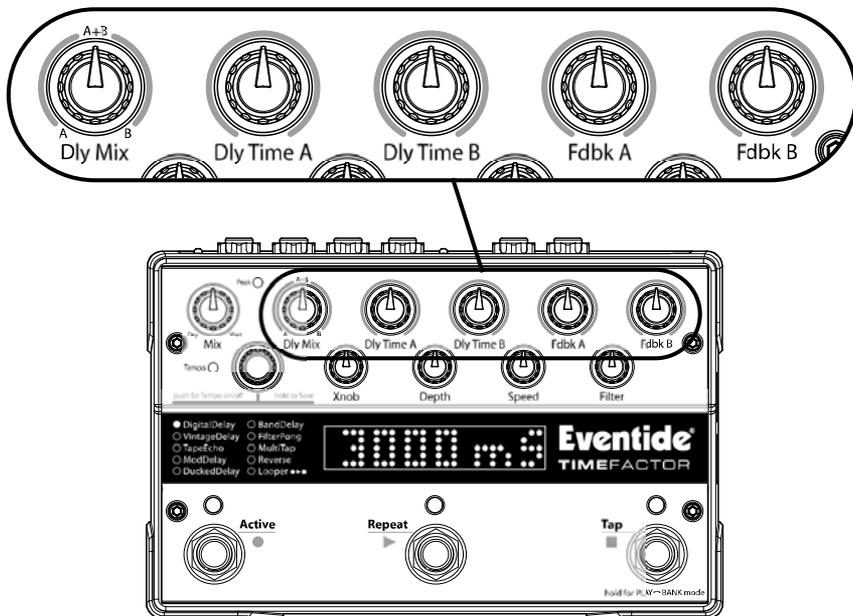
Die neuen Echoeffekte und der Looper werden über den Endlosregler ausgewählt. Indem Sie mit dem Endlosregler zwischen den Effekten wechseln, erhalten Sie einen guten Überblick über die Effekte im TimeFactor.

Drehen Sie den Endlosregler schrittweise vorwärts und laden Sie nacheinander die Effekte. Mit der Effektauswahl wird dieser geladen. Die grüne LED links neben dem Effektnamen leuchtet, während das Display den Effektnamen zeigt.

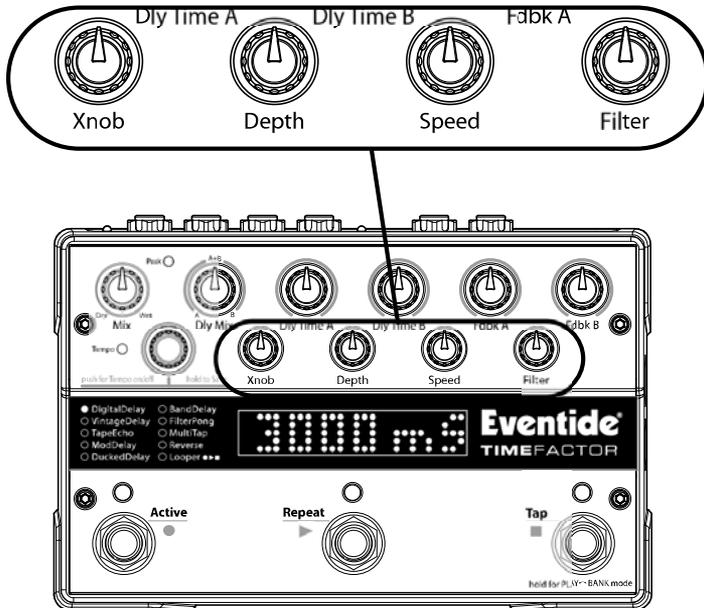
Regler/Effektparameter

Nachdem ein Effekt über den Endlosregler ausgewählt wurde, werden die Effektparameter über die Position der zehn Regler justiert. Sobald ein Regler bewegt wird, zeigt das Display den Parameternamen und –wert. Die Regler sind in zwei Reihen angeordnet und nach Funktion gruppiert.

Die obere Reglerreihe steuert die Pegel, Verzögerungszeiten und die Feedbackintensität. Dabei können Sie individuelle Verzögerungs- und Feedbackwerte für die beiden Delay-Einheiten einstellen.



Die untere Reglerreihe steuert die Modulationen und Filterparameter, die je nach Effekttyp spezifisch vorhanden sind. In den meisten Fällen gelten die Parameter hier gleichzeitig für beide Delay-Einheiten und können nicht individuell justiert werden.



Es folgen die Reglerbeschreibungen für die neun Effektypen. Der Loop erfordert besondere Parameter, die im Abschnitt Looper dieses Handbuchs beschrieben werden.

Dly Mix

Dly Mix (Delay Mix) steuert das Pegelverhältnis der beiden Delay-Einheiten Delay A und Delay B. TimeFactor detektiert, welche Ein- und Ausgänge benutzt werden und erstellt selbstständig ein sinnvolles Routing für den Effektalgorithmus. Das Verhalten des Dly-Mix-Reglers hängt davon ab, ob Sie den Effekt mit Mono- oder Stereoausgängen nutzen. Sie brauchen nur den Abschnitt zu lesen, der auf ihr Setup zutrifft.

Mono Out (Ausgang 1) – Typisch für den Einsatz von Gitarre und Verstärker

Setzen Sie Dly Mix auf 0%, liefert Ausgang 1 nur das Ausgangssignal von Delay A. Bei 50% liefert Ausgang 1 zu gleichen Anteilen die Ausgangssignale von Delay A und Delay B.

Bei 100%führt Ausgang 1 nur das Signal von Delay B.

Stereo Out – Typisch für den Einsatz von Gitarre und zwei Verstärkern oder einem Mischpult.

Setzen Sie Dly Mix auf 0%, liefern beide Ausgänge nur das Ausgangssignal von Delay A.

Bei 50% liegt der Ausgang von Delay A nur an Ausgang 1 an, der Ausgang von Delay B nur an Ausgang 2.

Bei 100%führen beide Ausgänge nur das Signal von Delay B.

Dly Time A & Dly Time B

Bei ausgeschalteter Tempo–Funktion wird über diese Regler die Verzögerungszeit für Delay und Delay B zwischen 0 und 3000 ms (Millisekunden) eingestellt. Bei eingeschalteter Tempo–Funktion kann die Verzögerungszeit mit dem Tempowert verkoppelt werden und wird entsprechend in rhythmischen Taktunterteilungen angezeigt. Von keiner Verzögerung können Sie hier mit zu einem vollen Takt Verzögerung in gängigen, musikalischen Unterteilungen wählen.

Fdbk A & Fdbk B

Diese Regler legen die Intensität der Rückkopplung zwischen 0 und 100% für Delay A und Delay B fest. Hiermit werden gleichzeitig die Anzahl der Wiederholungen gesteuert.

Hinweis: Für den Effekttyp FilterPong legt der Regler Fdbk B den Grad der Diffusion (SLUR) für die Wiederholungen fest.

Die Funktionen der vier Regler in der unteren Reihe – Xnob, Depth, Speed und Filter – sind effektabhängig:

DigitalDelay

Xnob/Crossfade: Wenn sich die Verzögerungszeit ändert, führt TimeFactor eine Überblendung durch, um abrupte Veränderungen oder gar Störgeräusche zu vermeiden. Xnob regelt die Geschwindigkeit der Überblendung. Kleine Werte führen zu schnellen, höhere Werte zu langsamen Überblendungen. Xnob bietet Überblendzeiten (XFADE) zwischen 2 und 200 ms.

Depth: Regelt die Intensität der Modulation der Verzögerungszeit(0=OFF, 10=MAX).

Speed: Spezifiziert die Modulationsgeschwindigkeit (0–5 Hz).

Filter: Ein Tiefpassfilter mit variabler Einstellung zwischen 0 (kein Filtereffekt) und 100 (extreme Höhenbedämpfung). Das Filter wirkt auf die Delay–Wiederholungen.

VintageDelay

Xnob/Bits: Dieser Regler legt die Amplitudenauflösung (Bitauflösung) des Echoeffekts fest. Ältere Digital Delay nutzten A/D-Wandler mit beschränkter Auflösung. Der Theorie nach entspricht jedes Bit einer Dynamikauflösung von 6 dB. Ein 8-Bit-Wandler bringt es somit bestenfalls auf einen Dynamikbereich von 48 dB. VintageDelay simuliert diesen Effekt der beschränkten Auflösung und damit den rohen, etwas verrauschten Klang längst vergangener Tage.

Depth: Regelt die Intensität der Modulation der Verzögerungszeit(0=OFF, 10=MAX).

Speed: Spezifiziert die Modulationsgeschwindigkeit.

Filter: Regelt das Filter um den limitierten Frequenzgang und Klang alter Echogeräte nachzuempfinden.

TapeEcho

Xnob/Hiss: Simuliert analoges Bandrauschen. Regelbar zwischen ,0' (kein Rauschen) und ,10' (maximales Rauschen). Bandmaschinen jeglicher Art können stark rauschen. Je verschmutzter die Tonköpfe sind, je simpler die eingesetzte Elektronik und je abgenutzter (oder älter) das eingesetzte Tonband ist, desto verrauschter der Klang.

Depth/Wow: Simuliert die Gleichlaufschwankungen analoger Bandmaschinen. Wow beschreibt dabei relativ langsame Tonhöhen- und Lautstärkeänderungen, die auf Unregelmäßigkeiten im Antrieb zurückgehen. Entsprechend wird das Band auch unregelmäßig über den Tonkopf transportiert. Eine gut gepflegte Bandmaschine sollte keine hörbaren Gleichlaufschwankungen aufweisen. Regelbar zwischen ,0' (keine Schwankungen) und ,10' (maximale Schwankungen).

Speed/Flutter: Simuliert den Flutter-Effekt analoger Bandmaschinen. Ähnlich wie der eben beschriebene Wow-Effekt, liegt auch der Flutter-Effekt in einer unregelmäßigen Bewegung des Bands über den Tonkopf begründet. Flutter äußert sich durch schnellere Tonhöhen- und Lautstärkeänderungen. Regelbar zwischen ,0' (keine Schwankungen) und ,10' (maximale Schwankungen).

Filter: Steuert die Filtercharakteristik, um den Frequenzgang analoger Bandmaschinen zu simulieren. Mit zunehmenden Werten wird der Klangcharakter eines analogen Tonbands hervorgehoben.

ModDelay

Xnob/Wave Shape: Ändert die modulierende Grundwellenform. Der Wellenformtyp wird im Display angezeigt. Pro Wellenformtyp stehen zwei Untertypen zur Auswahl. Die einzelnen Wellenformtypen modulieren die beiden Delay-Einheiten mit gleicher Phase, während die doppelten Wellenformtypen die beiden Delays gegenphasig modulieren.

Depth: Regelt die Intensität der Modulation der Verzögerungszeit(0=OFF, 10=MAX).

Speed: Spezifiziert die Modulationsgeschwindigkeit (0–5 Hz).

Filter: Ein Tiefpassfilter mit variabler Einstellung zwischen 0 (kein Filtereffekt) und 100 (extreme Höhenbedämpfung).

DuckedDelay

Xnob/Ratio: Bestimmt das Verhältnis, mit dem der Ducker-Effekt das Eingangssignal absenkt.

Depth/Threshold: Legt den Schwellwert fest, ab dem der Drucker zu wirken beginnt (–36 dB bis –66 dB).

Speed/ReleaseTime: Legt die Release-Zeit zwischen 500 und 10 ms fest. Bei kurzen Release-Zeiten wird der Echopegel in Pausen schnell hochgeregelt. Bei langen Release-Zeiten verbleibt der Echopegel in Spielpausen längere Zeit heruntergeregelt. Längere Release-Zeiten sind sinnvoll, wenn Sie ein Riff spielen und vermeiden möchten, dass das Echo zwischen den Noten hervortritt.

Filter: Ein Tiefpassfilter mit variabler Einstellung zwischen 0 (kein Filtereffekt) und 100 (extreme Höhenbedämpfung).

BandDelay

Xnob/Resonance: Regelt die Schärfe oder Resonanz (“RES”) des Filtereffekts. RES kann zwischen 0 (subtile Effekte) und 10 (starke Resonanzbetonung) justiert werden.

Depth: Bestimmt den Modulationshub auf die Filtereckfrequenz.

Speed: Legt die Geschwindigkeit der Filtermodulation fest(0–5 Hz) fest.

Filter: Wählt eine Filtercharakteristik– Tiefpass, Bandpass oder Hochpass.

FilterPong

Xnob/Wave Shape: Legt die ‚Modulationsform‘ der Filtermodulation fest, die entsprechend im Display angezeigt wird.

Depth: Regelt die Intensität der Filter–Frequenzmodulation.

Speed: Geschwindigkeitsregler für die Filtermodulation.

Filter: Legt das Mischungsverhältnis zwischen ungefiltertem und gefiltertem für das Ping–Pong–Delay fest.

Fdbk B: Der FilterPong–Effekt entsteht durch eine gegenseitige Einspeisung der Feedbackwege beider Delay–Einheiten. Entsprechend wird nur ein einziger Feedbackregler benötigt– Fdbk A. Fdbk B regelt hier ein diffuses Verschleifen (SLUR) der Echowiederholungen. Bei niedrigen Slur–Werten sind die Wiederholungen klar voneinander getrennt. Höhere Wert verschmelzen die Wiederholungen in zunehmendem Maße.

MultiTap

Xnob/Slur: Regelt ein diffuses Verschleifen (SLUR) der Echowiderholungen zwischen ,0' (kein Verschleifen) und ,10' (maximaler Effekt).

Depth/Delay Tap Taper: Legt die relativen Pegel der einzelnen Delay–Abgriffe fest. Bei TAPR = –10 weist der erste Abgriff den geringsten und der letzte Abgriff den höchsten Pegel auf. Bei TAPR = 0 sind alle Angriffe gleich laut. Bei TAPR = 10, weist der erste Abgriff den höchsten und der letzte Angriff den geringsten Pegel auf.

Speed/Delay Tap Spacing: Regelt den Abstand zwischen den Abgriffen zwischen 0 (Die Abstände werden mit steigender Verzögerungszeit größer) über to 5 (Alle Abgriffe sind gleich verteilt) bis hin zu 10 (Die Abstände werden mit höherer Verzögerungszeit geringer).

Filter: Ein Filter, mit dem sich der Anteil der hohen Frequenzen für einen dunkleren Klang absenken lässt.

Reverse

Xnob/Crossfade: In der Reverse–Betriebsart wird das Eingangsmaterial zwangsweise segmentiert, damit es rückwärts ausgelesen werden kann. TimeFactor führt zwischen den Segmenten eine Überblendung durch, um Störgeräusche und plötzliche Wechsel zu vermeiden. Xnob regelt die Geschwindigkeit der Überblendung. Kleine Werte resultieren in schnellen Überblendungen und entsprechend in einer hörbaren Rhythmik des Reverse–Effekts, längere Werte ergeben langsamere Übergänge.

Überblendungen und ein gleichmäßiger Reverse–Sound. Xnob bietet Überblendzeiten (XFADE) zwischen 2 und 200 ms.

Depth: Regelt die Intensität der Modulation der Verzögerungszeit(0=OFF, 10=MAX).

Speed: Bestimmt die Modulationsgeschwindigkeit (0–5 Hz).

Filter: Ein Tiefpassfilter mit variabler Einstellung zwischen 0 (kein Filtereffekt) und 100 (extreme Höhenbedämpfung).

Catchup–Funktion

Sie erwarten wahrscheinlich, dass die Parameter–Regler unmittelbar auf ein Verstellen reagieren. Dies ist auch der Fall, sofern die Catchup–Funktion nicht eingeschaltet ist. Unmittelbare Wertevänderungen sind nicht in jeder Situation sinnvoll oder erwünscht. Hier ein Beispiel:

Sie haben ein Preset geladen, dessen Verzögerungszeit für Delay–Einheit A bei 10 ms liegt. Nun wäre es denkbar, das der Regler zur Steuerung des Parameters Dly Time A voll aufgedreht ist, was einer Verzögerungszeit von 3.000 ms entspricht. Wenn Sie nun die Verzögerungszeit um einen geringen Betrag verändern wollen,

etwa von 10 auf 20 ms, würden Sie am Regler drehen und feststellen, das die Verzögerungszeit unmittelbar auf einen Wert von 3.000 ms springt und sich anschließend verringert, wenn Sie den Regler bewegen. Wenn Sie währenddessen spielen oder ein Signal einspeisen, kann dies zu Irritationen führen.

Die Catchup–Funktion im TimeFactor dient der Vermeidung von Parametersprüngen, wenn Speicher– und aktuelle Reglerposition nicht übereinstimmen. Bei eingeschalteter Catchup–Funktion springt der Parameterwert nicht unmittelbar. Statt dessen, zeigt das Display im Wechsel den Preset–Wert und das Wort „TURN“ mit einem begleitenden Links– oder Rechtspfeil. Der Parameterwert (und entsprechend der Effekt) verändert sich solange nicht, bis sie mit dem Regler den gespeicherten Wert überstreichen und das Wort TURN aus dem Display verschwindet. Ist dies der Fall wird der neue Wert angezeigt und wirksam.

In unserem Beispiel würde ich, bei eingeschalteter Catchup–Funktion, die Verzögerungszeit Dly Time A so lange nicht ändern, bis der Regler von seiner ursprünglichen Position ganz rechts bis nahezu komplett nach links gedreht wurde – bis zu dem Punkt, der 10 ms entspricht. Ab dieser Position wird der Regler „lebendig“ und vermeidet auf diese Weise einen plötzlichen Sprung im Klanggeschehen.

Per Voreinstellung ist die Catchup–Funktion ausgeschaltet. So schalten Sie die Catchup–Funktion ein und aus:

- 1) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System–Modus aufzurufen. Lassen Sie den Endlosregler los.
- 2) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [UTILITY] zeigt.
- 3) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
- 4) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [CATCHUP] zeigt.
- 5) Drehen Sie den Endlosregler, um eine Auswahl zwischen ON und OFF zu treffen.
- 6) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System–Modus zu verlassen.

Expression–Pedal

Über einen rückwärtigen Klinkeneingang können Sie ein Expression–Pedal anschließen. Mit dem Pedal können Sie eine beliebige Kombination aller neun Parameter und dem Mixregler steuern. Für einen problemlosen Betrieb sollte das Pedal als einfaches Widerstands–Potentiometer ausgeführt sein und einen Maximalwert zwischen 5 und 20k Ohm aufweisen. Empfohlene Pedale haben wir unter www.eventidestompboxes.com aufgelistet.

Die Einstellungen für das Expression–Pedal können einfach durch das Bewegen des Pedals in die Minimal– oder Maximalposition und Justieren der Regler erfolgen. Sobald Sie das Pedal bewegen, beginnt eine grüne LED neben dem derzeitigen aktiven Effekt zu blinken. Damit wird visualisiert, dass das Pedal gerade eine Werteänderung vornimmt. Zur Programmierung bewegen Sie das Pedal in die Minimalposition. Stellen Sie nun die Regler so ein, wie Sie sich den Klang in dieser Position wünschen. Die Regler, die Sie zuweisen möchten, müssen allesamt bewegt werden. Knöpfe, die Sie nicht bewegen, werden der Pedalsteuerung nicht zugewiesen. Drücken Sie das Pedal nun vollständig durch und verändern Sie beliebige Regler entsprechend Ihrem Geschmack. Die den Reglern zugewiesenen Parameter werden nun durch das Pedal gesteuert. Wenn Sie nun das Pedal vor– und zurückbewegen, ändert sich der Sound entsprechend der beiden getätigten Einstellungen.

Werden das Pedal oder die Regler einige Sekunden nicht bewegt, erlischt die blinkende LED. Sobald die LED konstant leuchtet, können Sie alle Regler bewegen, ohne dabei eine Pedalzuweisung vorzunehmen.

Beim Einsatz des Expression–Pedals zeigt das Display die Werteänderung an. Sofern das Expression–Pedal einen einzigen Parameter steuert, wird dieser mit Namen und Wert angezeigt, so als würden Sie den zugehörigen Regler bewegen. Sofern das Expression–Pedal mehrere Parameter steuert, wird im Display der aktuelle Pedalwert (zwischen 0 und 100) sowie die sich ändernden Parameter an. Dabei werden die zehn Parameter als Punkte repräsentiert. Die Spalte über jedem Punkt zeigt, ob der jeweilige Parameter einer Pedalsteuerung unterliegt.

Da sich jede beliebige Anzahl von Parametern der Pedalsteuerung zuweisen lässt, ist es wichtig, diese Zuweisung rückgängig machen zu können. Angenommen, Sie hätten das Pedal auf die Steuerung von Delay Time A von 0 bis 500 ms, Delay Time B von 250 bis 750 ms und Fdbk A von 0 bis 100% festgelegt. Nun würden Sie gern den Parameter Fdbk A aus der Steuerung entfernen und auf einen festen Wert von 50% setzen. Dabei verfahren Sie wie folgt:

- 1) Bewegen Sie das Pedal in die Minimalposition und regeln Sie den Regler Fdbk A auf 50%.
- 2) Bewegen Sie das Pedal nun auf die Maximalposition. Verdrehen Sie den Regler Fdbk A nun und regeln anschließend zurück auf einen Wert von 50%.

Vergessen Sie nicht, den Regler zu bewegen, da andernfalls keine Zuweisung erfolgt. Sofern ein Parameter bereits der Pedalsteuerung zugewiesen war, ist der

einzigste Weg zum Löschen dieser Zuweisung das Einstellen des Parameters auf einen gleichen Wert in der Mini- und Maximalposition.

Die Einstellungen für das Expression–Pedal werden nicht automatisch gespeichert. Wenn Sie Ihre Pedalzuweisung wieder aufrufen möchten, müssen Sie das Preset zuvor speichern.

Wenn Sie ein Presets ohne angeschlossenes Expression–Pedal aufrufen, so gelten die Parametereinstellungen bei der letzten Nutzung des Presets.

Hinweis: Sie können bei der Zuweisung Minimum und Maximum vertauschen. Entsprechend verringert sich ein Parameter, wenn Sie das Pedal herunterdrücken.

Hinweis: Der Eingang des Expression–Pedals verarbeitet Steuerspannungen zwischen 0 und 3 Volt. Vermeiden Sie Brummschleifen. Sollten Sie ein Brummen hören, wenn Sie eine Steuerquelle an den Pedaleingang angeschlossen haben, dann ist diese möglicherweise über eine andere Masse als Ihre Audioein- und –ausgänge geerdet. Brummschleifen sind nicht immer leicht zu diagnostizieren. Nähere Erläuterungen gehen über die Aufgabe dieses Benutzerhandbuchs hinaus.

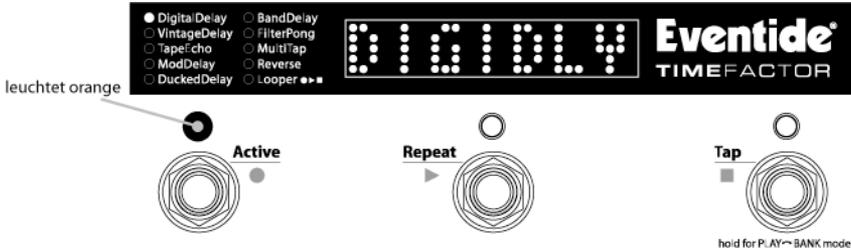
Fußschalter – Play- und Bank-Modus

Die TimeFactor–Fußschalter erfüllen diverse Funktion und arbeiten in jeweils einer von drei Betriebsarten: Play–Modus, Bank–Modus und System–Modus. Play–Modus und Bank–Modus sind für den normalen Gebrauch bestimmt. Diese beiden Betriebsarten werden in diesem Abschnitt erläutert. Im System–Modus werden MIDI-, externe Controller und diverse Systemparameter eingestellt. Für nähere Details lesen Sie bitte den Abschnitt zum System–Modus in diesem Handbuch.

Durch ein Betätigen und Halten des rechten Fußschalters wechseln Sie zwischen Play- und Bank-Modus.

Play–Modus

Im Play–Modus zeigt das Display die Namen der neun Echoeffekte, während die drei Fußschalter zu Effektkontrolle dienen. In der Looper–Betriebsart werden die Fußschalter im Play–Modus als Transportsteuerung genutzt. Lesen Sie hierzu den entsprechenden Abschnitt zum Looper in diesem Handbuch.



Aktiv/Bypass-Fußschalter

Mit dem „Aktiv/Bypass-Fußschalter“ wechseln Sie zwischen eingeschaltetem Effekt und der Bypass-Betriebsart. Die zugehörige LED leuchtet orange, wenn der eingeschaltet ist. Im Bypass-Modus ist die zugehörige LED ausgeschaltet.

Repeat-Fußschalter

Der „Repeat-Fußschalter“ wird genutzt, um ein endloses Feedback (Infinite Repeat) ein- und auszuschalten. Repeat fängt den aktuellen Audioinhalt in den Echoeffekten ein. Ein Eingang zum Echoeffekt wird ausgeschaltet und das bereits eingespeiste Material wird endlos wiederholt. Sobald Repeat eingeschaltet ist, zeigt das Display „RPT ON“. Ist Repeat ausgeschaltet, zeigt das Display „RPT OFF“. Dabei leuchtet die zugehörige Repeat-LED orange, um darauf hinzuweisen, dass der Sound endlos aus der Feedbackschleife wiederholt wird.

Tap-Fußschalter

Der „Tap-Fußschalter“ wird zur Tempoeingabe (Tap Tempo) bei eingeschalteter Tempo-Funktion genutzt. Ist diese Funktion ausgeschaltet, lässt sich eine Verzögerungszeit pro Schalter bestimmen. Bei eingeschalteter Tempo-Funktion werden aktualisierte Tempowerte im Display in Beats per Minute (BPM) angezeigt. Bei ausgeschalteter Tempo-Funktion werden aktualisierte Verzögerungszeiten im Display angezeigt.

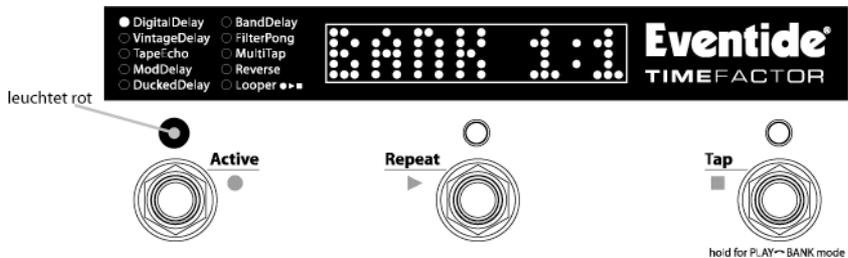
Um die Tempo-Funktion ein- und auszuschalten, drücken Sie den Endlosregler. Sobald der Status der Tempo-Funktion wechselt, zeigt das Display einen entsprechenden Hinweis: entweder „TMP ON“ oder „TMP OFF“. Bei eingeschalteter Tempo-Funktion blinkt die Tempo-LED zudem im aktuellen Tempo.

Hinweis: Bei ausgeschalteter Tempo-Funktion justiert die Tap-Funktion beide Delay-Einheiten gleichzeitig.

Bank-Modus

Im Bank-Modus zeigt das Display die Bank- und Preset-Nummer des aktuell aufgerufenen Presets. Über die linken und mittleren Fußschalter können Sie unmittelbar zwischen den Presets 1 und 2 wechseln sowie die Bypass-Funktion nutzen. Presets werden paarweise gespeichert. Jedes Preset-Paar wird als Bank bezeichnet. Es stehen zehn Bänke zur Verfügung und somit zwanzig Presets.

Das Display zeigt die aktuelle Bank- und Preset-Nummer. Die Bänke sind von 1 bis 10 nummeriert, die Presets jeweils von 1 bis 2.



Hinweis: Jedes der zwanzig Presets kann auf einem beliebigen Effekt basieren. Alle zwanzig Presets könnten als auf dem Effekttyp DigitalDelay basieren. Natürlich könnten auch zwei Presets auf DigitalDelay, drei andere auf dem VintageDelay-Typ, wieder fünf andere auf TapeEcho usw. – jede Kombination ist möglich.

Presets laden

Die Preset-Nummern korrespondieren mit dem linken und mittleren Fußschalter überein.

Um ein Preset auf Bypass zu schalten, drücken Sie lediglich den zugehörigen Fußschalter. Drücken Sie den Schalter ein weiteres Mal, um das Preset wieder einzuschalten.

Folgende Werte werden mit dem Preset gespeichert und entsprechend beim Laden wieder aufgerufen:

- 1) Die Parameterwerte der Regler.
- 2) Das Mixverhältnis.*
- 3) Der Tempo/Tap-Wert.*
- 4) Der Tempo On/Off-Status.
- 5) Die Zuweisung zum Expression-Pedal.

* Hinweis: Je nach Einstellung kann TimeFactor beim Umschalten von Presets den Mix- und Tempoparameter laden oder beibehalten, indem die gespeicherten Werte anderer Presets ignoriert werden. Die Werte für Mix und Tempo werden immer mit dem Preset gespeichert, möglicherweise möchten Sie aber dennoch Ihre aktuellen Einstellungen für den Mix und das Tempo beim Umschalten erhalten. Hierzu schalten Sie den Parameter GLOBAL ein. Bei aktivierter GLOBAL-Funktion werden die Parameter für Mix und Tempo zwar gespeichert, aber beim Laden neuer Presets ignoriert. Stattdessen werden die gerade aktiven Werte beibehalten. Die Global-Funktion wird an anderer Stelle in diesem Handbuch beschrieben.

Preset-Bänke auswählen

Im Bank-Modus nutzen Sie den rechten Fußschalter zur Auswahl der Bank. Durch wiederholten Druck auf den rechten Fußschalter wählen Sie nacheinander die aktiven Bänke an. Immer, wenn eine Bank im Display erscheint, steht das zugehörige Preset-Paar zum Abruf bereit. Die Presets werden allerdings nicht automatisch geladen. Wenn Sie nun entweder den linken oder mittleren Fußschalter drücken, wird das entsprechende Preset der neuen Bank unmittelbar aufgerufen.

Hinweis: Sollte das zuvor geladene Preset auf Bypass geschaltet gewesen sein, wird durch den Fußschalter das neue Preset nun aktiv.

Hinweis: Veränderte Presets gehen verloren, wenn Sie nicht vor dem Aufruf eines neuen Presets gespeichert wurden.

Aktive Bänke

Sollten Sie nicht zwanzig Presets benötigen, können Sie die Anzahl der aktiven Bänke limitieren. So finden Sie Ihre bevorzugten Presets schneller. Nur die Bänke, die aktiv sind, sind für den Ladevorgang verfügbar und werden angezeigt. Auch wenn etwa nur zwei Bänke aktiviert sind, können Speichervorgänge dennoch in alle Bänke vorgenommen werden. Inaktive Bänke werden nicht gelöscht und können zu jedem Zeitpunkt wieder aktiviert werden.

Bei der Deaktivierung der Bänke können Sie ausschließlich die höchsten Bänke ausschalten. Wenn Sie beispielsweise die Zahl der aktiven Bänke auf Fünf setzen, sind anschließend nur noch die Bänke 1–5 aktiv. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, die Presets in einer geordneten für Sie sinnvollen Reihenfolge abzulegen. Sichern Sie Ihre Favoriten in den unteren Bänken.

In der werksseitigen Voreinstellung sind alle zehn Bänke aktiv. Um die Zahl der aktiven Bänke zu reduzieren, gehen Sie wie folgt vor:

- 1) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System–Modus aufzurufen. Lassen Sie den Endlosregler los.
- 2) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [UTILITY] zeigt.
- 3) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
- 4) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [BANKS] zeigt.
- 5) Justieren Sie mit dem Endlosregler die Zahl der aktiven Bänke zwischen 1 und 10.
- 6) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System–Modus zu verlassen.

Tempo

Tempo ein– und ausschalten

Sie können die Tempo–Funktion unmittelbar durch Druck auf den zugehörigen Regler ein– und ausschalten. Wenn die Tempo–Funktion eingeschaltet ist, blinkt die Tempo–LED in der eingestellten Geschwindigkeit. Bei ausgeschalteter Tempo–Funktion bleibt die Tempo–LED aus.

Bei eingeschalteter Tempo–Funktion, werden die Parameter DLY Time A und DLY Time B in taktbezogenen Unterteilungen justiert, von keiner Verzögerung bis zu einer vollen Note. Die Unterteilungen erfolgen in Taktuntereinheiten statt in Millisekunden.

Bei ausgeschalteter Tempo–Funktion können Sie die Verzögerungszeit durch einfaches Betätigen des Tap–Fußschalters im Play–Modus justieren. In diesem Fall werden die Delay–Einheiten A und B auf den gleichen Wert gesetzt.

Tap–Tempo–Funktion

Im Play–Modus kann das Tempo mit dem Tap–Fußschalter definiert werden. Während der Tap–Eingabe zeigt das Display die aktualisierten Tempowerte.

Hinweis: Wenn Sie die Tap–Tempo–Funktion über einen externen Fußschalter nutzen, zeigt das Display die Tempowerte sowohl im Play– als auch im Bank–Modus.

Anpassung des Tempos und der Verzögerungszeit

Bei eingeschalteter Tempo–Funktion können Sie mit dem Endlosregler den Tempowert in Beats per Minute (BPM) justieren. Um den Endlosregler nutzen zu können, drücken Sie zunächst den Tap–Tempo–Fußschalter. Hierzu müssen Sie sich im Play–Modus befinden, damit das Display den Tempowert in BPM anzeigt. Immer

wenn das Display einen Tempowert anzeigt, können Sie diesen Wert mit dem Endlosregler verändern. Während des Regelvorgangs aktualisiert das Display die Tempoangabe, während die anderen Regler inaktiv sind.

Bei ausgeschalteter Tempo–Funktion kann der Endlosregler zur Einstellung der Verzögerungszeit genutzt werden. Um den Endlosregler zu nutzen, bewegen Sie bitte zunächst den Regler, der für die entsprechende Delay–Einheit zuständig ist: Dly Time A oder Dly Time B. Anschließend betätigen Sie den Tap–Fußschalter. Hierzu müssen Sie sich im Play–Modus befinden, damit das Display die Verzögerungszeit anzeigt. Verändern Sie nun mit dem Endlosregler die Verzögerungszeit. Während des Regelvorgangs aktualisiert das Display die Tempoangabe, während die anderen Regler inaktiv sind.

Global – Tempo & Mix

Die Werte der Parameter Tempo und Mix werden stets mit einem Preset gespeichert. Häufig ist es allerdings sinnvoll, wenn diese Werte für alle aufgerufenen Presets beibehalten werden. Um dies sicherzustellen, nutzen Sie die GLOBAL–Funktion im Systembereich. Bei eingeschalteter GLOBAL–Funktion werden die Tempo– und Mixwerte aus den Presets ignoriert. Stattdessen werden die aktuell gültigen Einstellungen für alle Presets verwendet.

GLOBAL–Funktion ein– und ausschalten. Per Voreinstellung ist dieser Wert ausgeschaltet.

- 1) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System–Modus aufzurufen. Lassen Sie den Endlosregler los.
- 2) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [UTILITY] zeigt.
- 3) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
- 4) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [GLOBAL] zeigt.
- 5) Drehen Sie den Endlosregler, um eine Auswahl zwischen [ON] und [OFF] zu treffen.
- 6) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System–Modus zu verlassen.

Edited–Preset–Anzeige

Immer wenn sich ein Parameterwert eines Preset im Bank–Modus ändert, leuchtet oben rechts im Display ein Punkt auf.

Preset–Parameter können sich auf folgende Weise ändern:

- a) Durch Drehen eines Reglers,
- b) durch die Effektauswahl über den Endlosregler,

- c) bei Empfang von MIDI-Befehlen oder
- d) durch Bewegungen des Expression-Pedals

Presets speichern

So speichern Sie ein Preset:

- 1) Drücken und halten Sie den Endlosregler einige Sekunden. Die aktuelle Bank- und Preset-Nummer werden angezeigt. Lassen Sie den Endlosregler los.
- 2) Navigieren Sie mit dem Endlosregler auf die gewünschte Bank- und Preset-Nummer. Preset-Speicher werden wie folgt angezeigt: „BANK#: #“. Dabei zeigt die erste Ziffer die Bank (1–10) und die zweite Ziffer die Preset-Nummer (1–2). Beim Sichern stehen alle Bänke zur Verfügung, selbst wenn Sie die Anzahl der aktiven Bänke limitiert haben.
- 3) Um das Preset zu sichern, drücken und halten Sie den Endlosregler ein zweites Mal. Im Display wird „SAVED“ angezeigt.
- 4) Kurz danach wird der Save-Modus beendet.
- 5) Um den Save-Modus ohne zu sichern zu beenden, drücken Sie einfach ein weiteres Mal auf den Endlosregler, diesmal allerdings ohne diesen gedrückt zu halten oder gleichzeitig einen Fußschalter zu betätigen. Beim Beenden des Save-Modus zeigt das Display die Meldung „NO SAVE“.

Hinweis: Sie müssen zum Sichern den Endlosregler gedrückt halten. Wenn Sie den Endlosregler nur kurz drücken und wieder loslassen, wird das Preset nicht gesichert. Dieses Verhalten ist beabsichtigt. Immer wenn Sie ein Preset speichern, überschreiben Sie das alte Preset. TimeFactor wurde so entworfen, das Speichern ein bewusster Vorgang ist. Die Preset-Nummer, die dem aktuellen Preset entspricht blinkt um Sie darauf hinzuweisen, dass der Speichervorgang das aktuelle Preset überschreiben wird.

Presets in Bänken organisieren

Wann immer Sie ein Preset sichern, sollten Sie bedenken, dass es hierzu ein Partner-Preset gibt. Wenn Sie also beispielsweise ein Preset-Paar für den Live-Einsatz haben, eines für die Strophe eines Songs, das andere für den Refrain, dann ist es sinnvoll diese Presets in der gleichen Bank zu speichern. So können Sie bequem direkt zwischen den beiden Effekten wählen.

Das Laden aus der gleichen Bank erfolgt unmittelbar mit einem Schaltvorgang, während Sie für andere Presets wenigstens zwei Schaltvorgänge benötigen. Bedenken Sie auch, das Sie Ihre Presets in den unteren Banknummern speichern, falls Sie die Zahl der Bänke limitieren möchten.

Hinweis: Wenn Sie auf ein anderes Preset als das aktuelle speichern, dann wird dieses aktiv. Mit anderen Worten: Wenn Sie bei aktiver Bank 1:1 durch Parameteränderung einen neuen Sound gefunden haben und diesen in Bank 9:1 speichern möchten, dann wird anschließend Bank 9 die aktive Bank sein.

Backup von Presets und Systemeinstellungen

Ein aktuell geladener Effekt, ihre gespeicherten Presets und die Systemeinstellungen können per MIDI-Dump als systemexklusive Daten gespeichert werden. Ein so genannter SysEx-Dump kann in Form systemexklusiver MIDI-Daten vom TimeFactor gesendet und in einen Sequenzer oder Computer aufgezeichnet werden. Hiermit können die Presets und Systemeinstellungen von TimeFactor zu einem späteren Zeitpunkt wiederhergestellt werden. Dies ist ein sinnvoller Weg, um projektbezogene Backups zu machen. Sie können den TimeFactor auf diese Weise immer wieder rekonfigurieren. Der Vorgang benötigt lediglich einige Sekunden.

So führen Sie einen Dump durch:

- 1) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus aufzurufen. Lassen Sie den Endlosregler los.
- 2) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [MIDI] zeigt.
- 3)
- 4) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [DUMP] zeigt.
- 5) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
- 6) Wählen Sie mit dem Endlosregler zwischen [ALL], [CURRENT], [PRESETS] und [SYSTEM].
- 7) Warten Sie, bis der Dump komplettiert wurde.
- 8) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus zu verlassen.

Hinweis: Bei der Einstellung [CURRENT] wird lediglich das aktuelle Preset übertragen. Ist [PRESETS] gewählt, werden alle zwanzig Presets übertragen. In der Stellung ALL werden alle Presets und die Systemeinstellungen übertragen. Die Auswahl von SYSTEM führt zu einer ausschließlichen Übertragung der Systemeinstellungen.

Presets und Systemeinstellungen zurück übertragen

Für die Rückübertragung von Presets und Systemeinstellungen nutzen Sie systemexklusive MIDI-Daten. TimeFactor muss auf die gewünschte SysEx ID Nummer (1 bis 16) eingestellt sein.

So setzen Sie die MIDI-SysEx-ID (Werkseinstellung 1):

- 1) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus aufzurufen. Lassen Sie den Endlosregler los.
- 2) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [MIDI] zeigt.
- 3) Drücken Sie kurz auf den Endlosregler.
- 4) Drehen Sie den Endlosregler, bis das Display [SYS ID] zeigt.
- 5)
- 6) Wählen Sie mit dem Endlosregler eine SysEx-ID zwischen [1] und [16].
- 7) Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System-Modus zu verlassen.

Looper

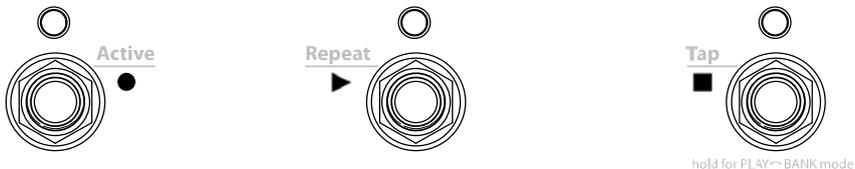
Der Looper bietet zwölf Sekunden Aufnahmezeit in mono. Wenn der TimeFactor an einer Stereosignalquelle angeschlossen ist, werden die Eingänge automatisch summiert und an den Eingang des Loopers übergeben. Die Ausgänge des Loopers liefern ein identisches Signal an beiden Ausgangsbuchsen.

Der Looper wird über Fußschalter gesteuert und im Play-Modus zudem über die Regler. Um den Looper nutzen zu können, muss sich der TimeFactor im Play-Modus befinden.

Der Looper kann in folgenden Betriebsarten arbeiten:

- Leer (Empty)
- Aufnahme (Recording)
- Wiedergabe (Playing)
- Overdub-Aufnahme (Dubbing)
- Stop (Stopped)

Die Fußschalter arbeiten als Transporttaster für Aufnahme ●, Wiedergabe ► und Stop ■.



Dabei zeigen die Fußschalter-LEDs den aktuellen Status wie folgt an:

- LED – Diese LED leuchtet im Aufnahme- oder Overdub–Aufnahmebetrieb orange.
- ▶ LED – Diese LED leuchtet im Wiedergabe- oder Overdub–Aufnahmebetrieb orange.
- LED – Die LED leuchtet im Stop–Betrieb orange, falls der Loop nicht leer ist. Die LED ist ausgeschaltet, wenn der Loop–Speicher leer ist.

Die Funktionen der Fußschalter in den verschiedenen Betriebsarten:

Leer (Empty)

Nach dem ersten Laden ist der Looper leer, was im Display durch [EMPTY] angezeigt wird. Die Funktionen der Fußschalter sind:

- – Hiermit starten Sie die Aufnahme. Falls der Autoplay–Modus gewählt ist [AP: LOOP], schaltet der Looper nach dem Ende der Aufnahme automatisch in den Playback–Betrieb.
- u – Keine Funktion.
- – Falls die Tempo–Funktion eingeschaltet, können Sie durch wiederholtes Drücken des Schalters ■ das Tempo ändern, das im Display aktualisiert angezeigt wird. Die zugehörige LED über dem Fußschalter blinkt orange im Tempo. Nach dem Tap–Vorgang schaltet das Display auf die Meldung [EMPTY] zurück.

Aufnahme (Recording)

Während der Aufnahme zeigt das Display die aktuelle Aufnahmedauer [R>00,00] oder die Anzahl der bisherigen Takte [R>(beats)]. Hier nutzen Sie die Fußschalter wie folgt:

- – Mit diesem Schalter definieren Sie das Ende des Loops und starten den Overdub–Modus. Die Overdub–Betriebsart bestimmt, ob die neuen Aufnahmen mit den vorherigen überlagert werden oder diese ersetzen.
- ▶ – Mit diesem Schalter setzen Sie den Loop–Endpunkt und springen gleichzeitig zum Loop–Anfang, der unmittelbar wiedergegeben wird. Die Wiedergabe–Betriebsart bestimmt, ob ein Loop nur einmalig oder fortwährend wiedergegeben wird.
- – Mit diesem Schalter beenden Sie die Aufnahme und stoppen den Looper.

Overdub–Aufnahme (Dubbing)

Wird ● während der Aufnahme gedrückt, startet die Overdub–Aufnahme. Das Display zeigt dann die laufende Aufnahmedauer [D>00,00] oder die Taktzahl der Aufnahmedauer [D>(beats)]. Während der Overdub–Aufnahme haben die Fußschalter folgende Funktion:

- – Stop/Start der Overdub–Aufnahme bei laufender Wiedergabe. Die Overdub–Betriebsart bestimmt, wie der Loop überschrieben wird.

- ▼ – Dieser Schalter beendet die Overdub–Aufnahme und beginnt unmittelbar mit der Wiedergabe am Loop–Beginn. Die Wiedergabe–Betriebsart bestimmt, ob ein Loop nur einmalig oder fortwährend wiedergegeben wird.
- – Beenden der Overdub–Aufnahme und Anhalten der Wiedergabe.

Wiedergabe (Playing)

Wird ► während im gestoppten Betriebszustand gedrückt, beginnt die Wiedergabe und das Display zeigt die aktuelle Wiedergabeposition als Zeit [P>00,00] oder in Takten [P>(beats)]. Mit den Fußschaltern können Sie:

- – eine Overdub–Aufnahme am aktuellen Loop–Zeitpunkt beginnen. Die Overdub–Betriebsart bestimmt, ob die neuen Aufnahmen mit den vorherigen überlagert werden oder diese ersetzen.
- – die Wiedergabe vom Loop–Beginn starten. Die Wiedergabe–Betriebsart bestimmt, ob ein Loop nur einmalig oder fortwährend wiedergegeben wird.
- – die Wiedergabe beenden.

Stop (Stopped)

Wird ■ während der Wiedergabe, der Aufnahme oder der Overdub–Aufnahme gedrückt, so wird der Loop beendet. Die zugehörige Displayanzeige lautet: [STOPPED]. Mit den Fußschaltern können Sie nun folgende Aktionen auslösen:

- – Den Loop löschen und die Aufnahme starten. Falls der Autoplay–Modus gewählt ist [AP: LOOP], schaltet der Looper nach dem Ende der Aufnahme automatisch in den Playback–Betrieb.
- – Die Wiedergabe vom Loop–Beginn starten. Die Wiedergabe–Betriebsart bestimmt, ob ein Loop nur einmalig oder fortwährend wiedergegeben wird.
- – Keine Funktion.

Löschen des Loops

Um den Loop zu löschen, drücken und halten Sie bitte gleichzeitig den rechten und mittleren Fußschalter.

Bank–Modus

Wie üblich, wechseln Sie durch Drücken und Halten des rechten Fußschalters zwischen Bank– und Play–Modus. Im Bankmodus laden Sie neue Presets. Sie sollten sich daher bei der Nutzung des Loopers stets im Play–Modus befinden. Im Bankmodus arbeiten die Fußschalter nicht als Steuerelemente für den Looper. Zusätzlich befindet sich der TimeFactor im Bankmodus in der Bypass–Betriebsart.

Die Regler in der Looper–Betriebsart

Im Looper haben die Regler folgende Funktionen:

Mix: Mit dem Mixregler bestimmen Sie das Mischungsverhältnis von Eingangssignal und Looper–Playback.

Dly Mix: Keine Funktion im Looper.

Dly Time A/Loop–Startpunkt: Setzt den Loop–Startpunkt in einem Bereich zwischen 0 ms und der kompletten Loop–Länge. Der Loop–Startpunkt für einen neuen Loop automatisch bei Position Null platziert. Beachten Sie, dass die Catchup–Funktion immer eingeschaltet ist, um ein ungewolltes, abruptes Verändern des Startpunktes zu vermeiden. Wenn der Looper leer ist, ist dieser Parameter ohne Funktion.

Dly Time B/Loop–Länge: Wenn der Loop leer ist, setzt dieser Regler die Länge des Loops. Bitte beachten Sie, dass die Klangqualität der Aufnahme bei langsameren Aufnahmegeschwindigkeiten (1/2X und 1/4X) schlechter ausfällt. Die maximale Loop–Länge hängt wie folgt vom Parameter Speed ab:

Speed	2X	1X	1/2X	1/4X
Max. Loop–Länge	6 s	12 s	24 s	48 s

Befindet sich ein Loop im Speicher, definiert der Parameter Dly Time B die Loop–Länge der Wiedergabe, beginnend vom Loop–Startpunkt. Wenn Sie einen 12–Sekunden–Loop aufgenommen haben, den Loop–Startpunkt bei 2 Sekunden und die Loop–Länge auf 4 Sekunden gesetzt haben, dann erfolgt eine Wiedergabe der Aufnahme zwischen 2 und 6 Sekunden.

Bei neuen Loops wird die Loop–Länge automatisch auf die Voreinstellung gesetzt. Beachten Sie, dass die Catchup–Funktion immer eingeschaltet ist, um ein ungewolltes, abruptes Verändern des Startpunktes zu vermeiden.

Fdbk A/Loop Decay: Im Looper–Betrieb ist der Parameter Feedback ohne Funktion. Stattdessen wird Fdbk A zum Regeln der Decay–Geschwindigkeit im Overdub–Modus genutzt.

Im Overdub–Modus möchten Sie möglicherweise das gespeicherte Audiomaterial erhalten, während Sie Sounds hinzufügen. Ein fortwährendes Hinzufügen neuer Sounds führt möglicherweise zu einem ‚matschigen‘ Klangergebnis. Mit dem Decay–Parameter regeln Sie, inwieweit das gespeicherte Audiomaterial während einer Overdub–Aufnahme ausgeblendet wird. Die Decay–Geschwindigkeit ist

zwischen 0% [DCY: 0] und 100% [DCY:100] regelbar. In der Position 0%, klingt der Loop niemals ab. In der Position 100% wird das alte Audiomaterial jedem Overdub–Loop vollständig ausgeblendet. Das aufgezeichnete Audiomaterial wird also nur einmal abgespielt.

Der Loop–Decay–Parameter hat nur auf den Overdub–Modus, nicht aber auf das normale Playback, einen Einfluss.

Fdbk B/Dubbing–Modus: Da für den Looper der Feedback–Parameter keine Bedeutung hat, wird der Regler Fdbk B zur Auswahl der Overdub–Betriebsart genutzt. Hier gibt es zwei Overdub–Varianten (Add oder Replace) und zwei unterschiedliche Arten der Steuerung durch den Fußschalter (Latch oder Punch).

Um den Overdub zu starten, drücken Sie den Fußschalter_n während der Loop–Wiedergabe oder –aufnahme. Das Verhalten dieses Fußschalters ● beim der Overdub–Aufnahme hängt von der Einstellung des Reglers Fdbk B ab.

Sofern Sie einen Overdub durch Drücken des Fußschalters umsetzen möchten, wählen Sie eine der beiden Latch–Betriebsarten. In diesem Fall dauert der Overdub–Vorgang so lange an, bis Sie den Taster ■ drücken (oder erneut auf den Aufnahmetaster drücken, um die Overdub–Aufnahme auszuschalten).

Sie haben aber auch die Möglichkeit, den Overdub durch Drücken und Halten des Fußschalters_n zu steuern. In diesem Fall wählen Sie eine der beiden Punch–Betriebsarten.

Zur Auswahl stehen folgende Overdub–Betriebsarten:

[D: LATCH] – ● wechselt zwischen Overdub An/AUS. Die Overdub–Aufnahme wird zum vorhandenen Loop–Audiomaterial hinzugefügt.

[D:PUNCH] – ● wechselt in den Overdub–Modus, solange der Fußschalter gedrückt gehalten wird. Die Overdub–Aufnahme wird zum vorhandenen Loop–Audiomaterial hinzugefügt.

[D: REPL–L] – ● wechselt zwischen Overdub An/AUS. Die Overdub–Aufnahme ersetzt das vorhandene Loop–Audiomaterial.

[D: REPL–P] – ● wechselt in den Overdub–Modus, solange der Fußschalter gedrückt gehalten wird. Die Overdub–Aufnahme ersetzt das vorhandene Loop–Audiomaterial.

Xnob/Playback–Modus: Über den Xnob wählen Sie die Playback–Betriebsart aus:

[P:ONCE] – ► gibt den Loop einmalig von der Loop–Startposition beginnend wieder.

[P: LOOP] – ► gibt den Loop fortwährend von der Loop–Startposition beginnend wieder.

[AP: LOOP] – Nach dem Beenden einer Aufnahme, beginnt die Wiedergabe unmittelbar und fortwährend.

Depth/Variable Wiedergabegeschwindigkeit: Mit dem Depth–Regler wählen Sie die Wiedergabegeschwindigkeit für das Playback. Bei der Parametereinstellung [SMOOTH] kann das Tempo in Schritten von 1% justiert werden. Mit dem zweiten Depth–Regler stellen Sie die Wiedergabegeschwindigkeit in musikalischen Intervallen ein:

[OCTAVES] – Der Einstellbereich reicht von minus zwei bis plus einer Oktave oder 25%, 50%, 100%, 200%

[OCT+5TH] – Oktave und Quinte – 25%, 37%, 50%, 75%, 100%, 150%, 200%

[DOM7TH] – Dominanter Sept–Akkord (Dur–Dreiklang mit kleiner Terz, repräsentativ für eine typische Überleitung)– 25%, 32%, 37%, 45%, 50%, 63%, 75%, 89%, 100%, 126%, 150%, 178%, 200%

[CHROMATIC] – Halbtöne – 25%, 26%, 28%, 30%, 32%, 33%, 35%, 37%, 40%, 42%, 45%, 47%, 50%, 53%, 56%, 59%, 63%, 67%, 71%, 75%, 79%, 84%, 89%, 94%, 100%, 106%, 112%, 119%, 126%, 133%, 140%, 150%, 159%, 168%, 178%, 189%, 200%

Speed/Varispeed: Bei leerem Loop–Speicher können Sie über den Speed–Regler die Aufnahmegeschwindigkeit justieren. Zur Auswahl stehen:

[SPD:2X] – Doppelte Geschwindigkeit. In dieser Betriebsart beträgt die maximale Loop–Länge sechs Sekunden.

[SPD:1X] – Normale Geschwindigkeit. In dieser Betriebsart beträgt die maximale Loop–Länge zwölf Sekunden.

[SPD:1/2] – Halbe Geschwindigkeit. In dieser Betriebsart beträgt die maximale Loop–Länge 24 Sekunden.

[SPD:1/4] – 1/4–Geschwindigkeit. In dieser Betriebsart beträgt die maximale Loop–Länge 48 Sekunden.

Nach der Loop–Aufnahme, können Sie mit Varispeed die Wiedergabegeschwindigkeit über einen Bereich von drei Oktaven regeln, von minus zwei (25%) bis plus einer Oktave (200%). Die Auflösung der Wiedergabegeschwindigkeit hängt von Einstellung des Depth–Parameters ab.

Filter: Über diesen Reglern steuern Sie die Klangfarbe des geloopten Audioaufnahme. Filter sind sowohl am Ein– und Ausgang des Loopers platziert. Sie können deshalb den Klang bei der Aufnahme formen und, davon unabhängig, ein weiteres Mal bei der Wiedergabe. Nach links gedreht werden die tiefen Frequenzen, nach

rechts die hohen Frequenzen beschnitten. Um einen ungefilterten Klang zu erhalten, drehen Sie den Regler in die 12-Uhr-Position.

Externe Schalter (Aux)

Über den rückwärtigen Aux-Schaltereingang (Stereoklinke) können Sie bis zu drei unabhängige Schalter anschließen (Spitze, Ring and Spitze+Ring). Diese Schalter deaktivieren nicht die internen Fußschalter.– diese sind immer aktiv. Mit den externen Schaltern lässt sich eine Auswahl von Funktionen steuern. So könnten Sie etwa leicht separate Taster für die Tap–Tempo– und die Repeat–Funktion sowie einen Preset–Schalter bereithalten.

Wie bereits erwähnt, bietet TimeFactor zwei Betriebsarten: Bank und Play. Mit einem externen Schalter können Sie unmittelbar zwischen der Bank– und Play–Betriebsart umschalten. Einige Anwender würden sicherlich gern alle sechs Schaltfunktion (je 3 pro Betriebsart) direkt nutzen können. Sie können deshalb drei externe Fußschalter anschließen und zuweisen.

Die externen Fußschalter können auch bestimmten Parameterwerten zugewiesen werden. Entsprechend können Sie zwischen zwei Parametereinstellungen umschalten. Beispielsweise könnten Sie per externem Fußschalter den Parameter Feedback Level (Fdbk A) von Delay A von Null (Schalter nicht gedrückt) auf 100% (Schalter gedrückt) ändern. Bitte lesen Sie den Abschnitt zum System–Modus in diesem Handbuch, um näheres zur Programmierung der externen Fußschalter zu erfahren.

Anmerkungen:

- 1) Um die externen Fußschalter anzuschließen, müssen Sie eine 6,3 mm–Stereoklinke nutzen.
- 2) Wechselschalter werden nicht unterstützt. Es werden lediglich Taster unterstützt.
- 3) Durch gleichzeitiges Drücken der Schalter, die jeweils der Spitze und dem Ring zugewiesen sind, lösen Sie die Funktion aus, die für Spitze + Ring gilt. Die externen Schalter sollten unabhängig voneinander gedrückt werden.

Empfohlene Pedale haben wir unter www.eventidestompboxes.com aufgelistet.

MIDI

TimeFactor unterstützt MIDI In, Out, Thru. Über MIDI können Sie folgende Funktionen nutzen:

- 1) Presets laden und auf Bypass schalten
- 2) Bänke auswählen
- 3) Die Repeat–Funktion ein– und ausschalten.

- 4) Parameterwerte ändern.
- 5) MIDI–Clock als Tempo–Referenz nutzen
- 6) Über die Regler und Schalter am TimeFactor andere MIDI–Geräte steuern.
- 7) Presets und Systemeinstellungen auf einen Computer sichern.

TimeFactor wählt automatisch entweder USB oder die regulären MIDI–DIN–Buchsen als MIDI–Ein– und –Ausgänge. Sobald der USB–Anschluss verbunden ist, werden allen Aktivitäten an den MIDI–DIN–Buchsen ignoriert, einschließlich der MIDI–Thru–Funktion. Nähere Angaben zum MIDI–Setup sind im Abschnitt System–Modus beschrieben. Eine ergänzende Tabelle für die implementierten MIDI–Datentypen finden Sie weiter hinten in diesem Handbuch.

System–Modus

Im System–Modus definieren Sie Einstellungen, die für das gesamte Gerät gelten, wie etwa der Bypass–Parameter, die Aux–Schalter, MIDI oder das Kontrollpedal.

So aktivieren/deaktivieren rufen Sie den System–Modus

Halten Sie den Endlosregler gedrückt und betätigen gleichzeitig den rechten Fußschalter für einige Sekunden, um den System–Modus aufzurufen beziehungsweise zu verlassen. Nach dem Verlassen befinden Sie sich wieder in der zuvor genutzten Betriebsart, Bank– oder Play–Modus. Mit dem Aktivieren des System–Modus, befinden Sie sich automatisch in der obersten Ebene der Menüstruktur. Die zum linken und rechten Fußschalter gehörigen LED leuchten rot, um Sie auf den aktiven System–Modus hinzuweisen. Die LED des mittleren Fußschalters sowie die LEDs zur Anzeige des gewählten Effekts und des Tempos sind im System–Modus immer ausgeschaltet.

Über den Endlosregler wählen Sie nun zwischen den Einträgen [BYPASS], [AUX SW], [MIDI] und [UTILITY]. Drücken Sie den Endlosregler, um eine Auswahl zu treffen.

Navigation im System–Modus

Die Navigation im System–Modus zum Adressieren der verschiedenen Menüs und Parameter funktioniert wie folgt:

- 1) **Durch Drücken des Endlosreglers** verzweigen Sie in einer unteren Ebene der Menüstruktur.
- 2) **Durch Drehen des Endlosreglers** scrollen Sie durch verschiedene Menüeinträge, Parameteroptionen oder Wertvorgaben.

- 3) **Durch Drücken des mittleren Fußschalters** bewegen Sie sich aufwärts in der Menüstruktur.

Bei Menüs mit zwei Einträgen werden die voreingestellten Felder durch einen **blinkenden Pfeil** ausgewiesen. **Drücken Sie den linken oder rechten Fußschalter**, um das aktive Feld auszuwählen. Mit dem **linken Fußschalter** wählen Sie das linke, mit dem **rechten Fußschalter** das rechte Eingabefeld.

Hinweis: Mit dem mittleren Fußschalter können Sie jederzeit in der Menüstruktur nach oben navigieren. Bei Menübereichen mit nur einer Verzweigung gelangen Sie über einen zweiten Schaltvorgang auf die oberste Menüebene.

System–Menü–Struktur

Der System–Modus ist in vier Kategorien unterteilt:[**BYPASS**], [**AUX SW**], [**MIDI**], und [**UTILITY**]. Diese vier Kategorien stellen die oberste Menüebene dar, wenn Sie den System–Modus aufrufen.

Im Folgenden haben wir die Voreinstellungen (**fett**) markiert.

[**BYPASS**] –Rufen Sie den Bypass–Modus auf.

Nachdem Sie den Systemmodus aufgerufen haben, wählen Sie mit dem Endlosregler den Eintrag [**BYPASS**] und drücken den Endlosregler zur Bestätigung Ihrer Auswahl. Wählen Sie mit dem Endlosregler zwischen [**BYP TYP**] und [**KILLDRY**].

[**BYP TYP**] – Wählen Sie den Bypass-Modus (**DSP, DSP+DLY, RLY**)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Wählen Sie durch Drehen des Endlosreglers **DSP**, **Relay** oder **DSP+DLY**.

Im [**DSP**]–Bypass–Modus wird das an den Eingängen des DSPs anliegende Signal direkt und unbearbeitet an die Ausgänge weitergereicht.

Wenn Sie [**RLY**] gewählt haben, werden im Bypass Relais für eine „Festverbindung“ zwischen Ein- und Ausgängen eingesetzt.

In der [**DSP+DLY**]–Betriebsart wird das Audiosignal am **DSP**–Eingang mit dem **DSP**–Ausgang zusammengefasst UND der **DSP**–Eingang für neue Signale gesperrt. Dies ist ein praktischer Weg, die Bypass–Funktion zu nutzen, ohne dass dabei der zuvor genutzte Effekt abrupt abklingt.

Drücken Sie einmal den mittleren Fußschalter, um eine Ebene zurück ins **BYPASS**–Menü zu wechseln.

Drücken Sie zweimal den mittleren Fußschalter, um in das System–Menü in der obersten Ebene zu wechseln.

[KILLDRY] – Quellsignal abschalten (ON, OFF)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Drehen Sie den Endlosregler auf die Position Killdry ON oder OFF.

Bei eingeschalteter KILLDRY Funktion wird das Eingangs– oder Quellsignal vollständig ausgeblendet. Entsprechend steuert der Parameter Wet/Dry Mix nur noch den Pegel des Effektsignals.

Bei Fällen, in denen Sie TimeFactor in einem Send/Return–Loop nutzen möchten, ist ein Abschalten des Quellsignalanteils oft sinnvoll. Sie brauchen sich also nicht mehr um die Einstellung des Mix–Reglers zu kümmern.

Drücken Sie einmal den mittleren Fußschalter, um eine Ebene zurück ins BYPASS–Menü zu wechseln.

Drücken Sie zweimal den mittleren Fußschalter, um in das System–Menü in der obersten Ebene zu wechseln.

[AUX SW] – Programmierung der externen Fußschalter

Bis zu drei externe Fußschalter können zur Steuerung von Effekt– und Systemparametern genutzt werden. Die drei externen Fußschalter werden an die rückwärtige 6,3–mm–Stereoklinke angeschlossen. TimeFactor erkennt Schaltvorgänge automatisch, je nachdem ob die Spitze, der Ring oder beide gegen Erde geschaltet werden. Sie müssen eine Stereoklinke nutzen, um die drei Schalter anzuschließen.

Um die externen Fußschalter zuzuweisen, wählen Sie zunächst AUX SW durch Drücken des Endlosreglers aus. Sie werden zwei Eingabefelder im Display sehen (Split–Darstellung), die links und rechts das Parameterziel und die Kontrollzuzuweisung zeigen. Ein linksgerichteter Pfeil (Parameter) sollte blinken, Entsprechend können Sie diesen Wert ändern. (Wenn der Pfeil nicht blinkt, drücken Sie den linken Fußschalter zur Auswahl dieses Felds).

Um nun die Schalter zuzuweisen, wählen Sie zunächst den TimeFactor Parameter oder Funktion als Ziel, die Sie extern steuern möchten (beispielsweise Mix). Nun wählen Sie die externen Schalter, mit dem die Steuerung erfolgen soll (Steuerquelle).

Auswahl der Zielparameter

Wählen Sie mit dem Endlosregler eine externe Steuerquelle. Zu den Zielparametern gehören die TimeFactor–Parameter und –Funktionen, die über die externen Fußschalter gesteuert werden können. Zur Auswahl stehen:

BYP – Umschalten zwischen Bypass und aktivem Betriebszustand. (Bypass–Typ in der BYPASS–Auswahl)

BK + – Schaltfunktion zum Erhöhen der Banknummer.

BK – – Schaltfunktion zum Erniedrigen der Banknummer.

TAP – Tap–Tempo–Funktion.

RPT – Repeat–Funktion

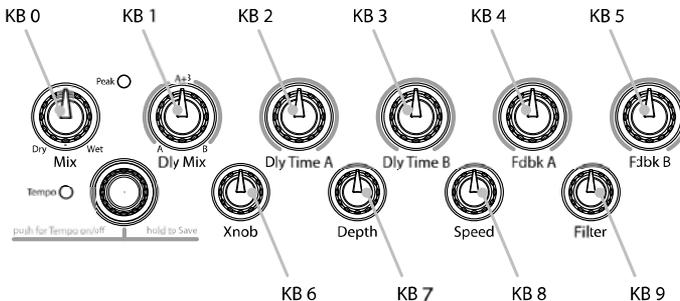
P/B – Wechseln zwischen Play– und Bankmodus.

REC – Looper Aufnahme

PLY – Looper Wiedergabe

STP – Looper Stopp

KB0...9 – Aufgrund der begrenzten Displaygröße können nicht alle Parameter namentlich ausgeschrieben werden. Stattdessen haben wird die Regler von Null bis Neun wie folgt nummeriert:



Der Einsatz einer Schaltquelle als externen Schalter zur Steuerung variabler Parameter muss ausführlich erklärt werden. Nehmen Sie einen variablen Parameter wie Dly Mix. Sie könnten einen Fußschalter nutzen, um unmittelbar von 100% Delay A auf 100% Delay B zu wechseln. Ein anderes Beispiel wäre die Verzögerungszeit (Delay Time). Sie könnten per Fußschalter unmittelbar eine Verzögerung von 100 ms auf 250 ms umschalten.

Nachdem Sie den Regler gewählt haben, können Sie nun zwei Parameterwerte einstellen: den Minimal– und den Maximalwert:[MIN VAL] und [MAX VAL]. Immer,

wenn Sie den zugewiesenen Schalter drücken, wechselt der Parameter seinen Zustand zwischen Minimal– und Maximalwert.

Wenn Ihnen die Reglerzuweisung angezeigt wird (KBO... KB9), drücken Sie auf den linken Fußschalter, um den Minimalwert [MIN VAL] anzeigen zu lassen. Drehen Sie den zugewiesenen Regler, um den Minimalwert zu spezifizieren. Wenn beispielsweise KBO ausgewählt wurde, drehen Sie den Regler Mix Control und definieren den Minimalwert. Das Display zeigt den Reglerwert während Sie den Regler bewegen. Sobald Sie nicht mehr drehen, wechselt die Anzeige auf den gewählten [MIN VAL].

Drücken Sie den linken Fußschalter ein weiteres Mal, um den Maximalwert für den gewählten Regler festzulegen. Das Display zeigt [MAX VAL]. Stellen Sie mit dem zugewiesenen Regler den gewünschten Maximalwert ein. Das Display zeigt den Reglerwert während Sie den Regler bewegen. Wenn Sie den Regler nicht mehr bewegen, wechselt die Anzeige und den gewählten [MAX VAL].

Die Parameter, die in dieser Betriebsart gesteuert werden, gelten systemübergreifend und gelten für alle Effekte und Presets. Wenn beispielsweise das DigitalDelay eingeschaltet war, während Sie in den System–Modus verzweigt sind, dann wird der Delay–Mix–Regler für das Mischungsverhältnis beider Delay genutzt. Sie könnten einen externen Schalter zur Steuerung des Reglers DlyMix (KB1) nutzen und diesen auf einen [MIN VAL] von 100% Delay A und einen [MAX VAL] von 100% Delay B. Sie könnten anschließend Delay A in Verzögerungszeit und Feedback für einen Echoeffekt justieren und auf Knopfdruck auf Delay B und eine völlig andere Einstellung wechseln. Per Fußschalter schalten Sie zwischen den beiden Effekten Delay A und Delay B um. Sollten Sie einen anderen Effekt oder ein anderes Presets geladen haben, dann wird der externe Schalter die Delay–Mischung für den aktuell geladenen Effekt beeinflussen.

Ein anderes Beispiel: Sie könnten bei geladenem VintageDelay über den System–Modus einen Schalter zur Steuerung des Xnob–Regler belegen, und damit den Anteil des Bandrauschens kontrollieren. In diesem Fall könnten Sie über den externen Fußschalter zwischen wenig und kräftigem Rauschen umschalten (z.B. Parameterwert 3 und 7). Wenn Sie nun einen anderen Effekt laden, dann steuert der externe Fußschalter noch immer den Xknob–Regler. Würden beispielsweise das Digital Delay geladen sein, würde der externe Fußschalter die Dauer des Crossover–Parameters regeln.

Hinweis: Wenn Sie ein Preset laden, dann werden die Minimalwerte (MIN VAL) für die zugewiesenen Parameter angenommen. Das erste Betätigen eines Fußschalters nach dem Ladevorgang schaltet den zugewiesenen Parameter als auf den Maximalwert (MAX VAL) um.

Hinweis: Es ist möglich, einem Parameter mehrere externe Fußschalter zuzuordnen. Allerdings ist dies nicht empfehlenswert und im Ergebnis oft verwirrend.

Einsetzen einer externen Kontrollquelle

Drücken Sie den rechten Fußschalter, um einen der drei externen Fußschalter auszuwählen. Es gibt zwei Wege, um den externen Fußschalter auszuwählen: durch manuelle Auswahl oder durch den Lernmodus.

Für die manuelle Auswahl drehen Sie lediglich am Endlosregler. Zur Auswahl stehen:

TIP – Externer Fußschalter mit Anschluss an der Buchsenspitze.

RNG – Externer Fußschalter mit Anschluss am Buchsenringkontakt.

T+R – Externer Fußschalter mit Anschluss an Buchsenspitze und Ring,

Um den Lernmodus zu nutzen, **drücken Sie erneut den rechten Fußschalter**. Das Display zeigt „**LEARN**“ und erwartet das Drücken eines externen Fußschalters zur Zuweisung. Drücken Sie den rechten Fußschalter ein weiteres Mal, um den Lernmodus zu verlassen und in den manuellen Zuweisungsmodus zurückzukehren.

Mit den linken und rechten Fußschaltern schalten Sie zwischen der Modulationsquelle und dem Zielparameter. Sie können also direkt mehrere Zuweisungen vornehmen.

Die Voreinstellung für die externen Fußschalter ist wie folgt:

[BYP<>TIP]

[RPT<>RNG]

[TAP<>T+R]

[REC<>TIP]

[PLY<>RNG]

[STP<>T+R]

Die anderen Ziele für die externen Fußschalter ([BK+], [BK-], [P/B], und [KB0]...[KB9]) sind nicht zugewiesen und deshalb als [---] gekennzeichnet.

Hinweis: Sie können dem gleichen externen Fußschalter mehrere Zielparameter zuweisen. Sie könnten also [TIP] zur Bypass–Steuerung UND Tap–Tempo UND zum Auslösen der Repeat–Funktion usw. nutzen. Der Vorteil eines gleichzeitigen Kontrollierens mehrerer Funktionen kann durchaus sinnvoll sein. Sie sollten allerdings vorsichtig sein. Wenn bereits eine Zuweisung für einen externen Fußschalter

existiert, dann möchten Sie diese bei einer Neuprogrammierung eventuell nicht erhalten, sondern zunächst löschen. Tatsächlich wurde diese Funktion für die Voreinstellung des Loopers genutzt, um ein normales und ein Looper–Playback zu gewährleisten.

Anschließend **drücken Sie zweimal den mittleren Fußschalter**, um in das System–Menü in der obersten Ebene zu wechseln.

[MIDI] – MIDI–Funktionen

Nachdem Sie in den System–Modus gewechselt sind, wählen Sie über den Endlosregler [MIDI] und drücken den Regler, um das zugehörige Menü aufzurufen.

Scrollen Sie mit dem Endlosregler durch die MIDI–Funktionen (wie etwa MIDI–Programm–Mapping, MIDI–Kanal oder MIDI–Datendump).

[RCV CH] – Setzen des MIDI–Empfangskanals (OFF, OMNI, 1–16)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Drehen Sie den Endlosregler, um den gewünschten Wert für den MIDI–Empfangskanal zu wählen. Sie können entweder einen MIDI–Kanal wählen, auf allen Kanälen empfangen (OMNI) oder den MIDI–Empfang ausschalten.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI–Menü zu wechseln.

Drücken Sie zweimal den mittleren Fußschalter, um in das System–Menü in der obersten Ebene zu wechseln.

[XMT CH] – Setzen des MIDI–Sendekanals (1, 2–16)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Drehen Sie den Endlosregler, um den gewünschten Wert für den MIDI–Sendekanal zu wählen.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI–Menü zu wechseln.

Drücken Sie zweimal den mittleren Fußschalter, um in das System–Menü in der obersten Ebene zu wechseln.

[RCV CTL] – Empfang von Continuous Control Daten

RCV CTL – Diese Funktion erlaubt es, externe MIDI–Controllerdaten als zuweisbare Steuerung für Effektparameter und die Systemsteuerung zu nutzen.

Hierzu wählen Sie zuerst den gewünschten Parameter im TimeFactor, den sie extern steuern möchten, etwa den Mix–Parameter, und wählen anschließend die Steuerquelle in Form eines MIDI–Controllers oder einer Pitch–Bend–Funktion.

Die Zuweisung funktioniert wie folgt:

Drücken Sie den Endlosregler um RCV CTL zu wählen. Sie werden zwei Eingabefelder im Display sehen (Split–Darstellung), die links und rechts das Parameterziel und die Kontrollzuweisung zeigen. Ein linksgerichteter Pfeil (Parameter) sollte blinken, Entsprechend können Sie diesen Wert ändern. (Wenn der Pfeil nicht blinkt, drücken Sie den linken Fußschalter zur Auswahl dieses Felds).

Eingabe des Zielparameters

Drehen Sie den Endlosregler um eine externe Steuerquelle zu wählen. Der Parameter oder eine Funktion im TimeFactor wird durch eine externe Quelle gesteuert. Zur Auswahl stehen:

BYP – Umschalten zwischen Bypass und aktivem Betriebszustand.

BK + – Schaltfunktion zum Erhöhen der Banknummer.

BK – – Schaltfunktion zum Erniedrigen der Banknummer.

TAP – Tap–Tempo–Funktion.

RPT – Repeat–Funktion

P/B – Wechseln zwischen Play– und Bankmodus.

REC – Looper Aufnahme

PLY – Looper Wiedergabe

STP – Looper Stopp

KB0...9 – Steuerregler für die Parameter

Nachdem Sie einen Regler zur Parametersteuerung festgelegt haben, können Sie den Parameterbereich der MIDI–Controllersteuerung mit einem Minimal– und Maximalwert begrenzen.

Wenn Ihnen die Reglerzuweisung angezeigt wird (KB0... KB9), drücken Sie auf den linken Fußschalter, um den Minimalwert [MIN VAL] anzuzeigen zu lassen. Drehen Sie den zugewiesenen Regler, um den Minimalwert zu spezifizieren. Wenn beispielsweise KB0 ausgewählt wurde, drehen Sie den Regler Mix Control und definieren den Minimalwert. Das Display zeigt den Reglerwert, während Sie den Regler bewegen. Sobald Sie nicht mehr drehen, wechselt die Anzeige auf den gewählten [MIN VAL].

Drücken Sie den linken Fußschalter ein weiteres Mal, um den Maximalwert für den gewählten Regler festzulegen. Das Display zeigt [MAX VAL]. Stellen Sie mit dem zugewiesenen Regler den gewünschten Maximalwert ein. Das Display zeigt den

Reglerwert während Sie den Regler bewegen. Sobald Sie nicht mehr drehen, wechselt die Anzeige auf den gewählten [MAX VAL].

MIDI Controller senden Wert zwischen 0 und 127. Der Minimalwert wird aufgerufen, wenn der MIDI–Controller den Wert 0 senden, der Maximalwert, wenn der MIDI–Controller den Wert 127 senden. Eingehende Controllerwerte zwischen 0 und 127 werden auf den ausgewählten Wertebereich verteilt.

Die Parameter, die in dieser Betriebsart gesteuert werden, gelten systemübergreifend und gelten für alle Effekte und Presets.

Ein Beispiel: Würden Sie bei laufendem Looper in den System–Modus verzweigen, würde der Regler Xnob zur Auswahl zwischen den Betriebsarten Play Once und Play Loop fungieren. Mit der RCV CTL–Funktion könnten Sie mit einem MIDI–Controller den Regler Xnob (KB6) adressieren. Eingehende Controller–Nachrichten mit einem Wert unter 64 würden den Modus Play Once auslösen, höhere Wert Play Loop. Wenn Sie anschließend das VintageDelay laden, würde der Regler Xnob den Pegel des virtuellen Bandrauschens steuern. Entsprechend würde der MIDI–Controller nun kontinuierlich den Pegel des Bandrauschens steuern.

Hinweis: Sie können bei der Zuweisung Minimum und Maximum vertauschen. Wenn Sie dies machen, dann wird bei steigenden Controllerwerten der Parameterwert reduziert.

Hinweis: Sie können jedem Parameter auch mehr als einen MIDI–Controller zuweisen. So könnten Sie beispielsweise MIDI–Controller 10 zum Verändern der Delay Time A von 0 ms bis 1270 ms in einer Schrittweite von 10 ms ändern, während Sie mit MIDI–Controller 11 den gleichen Parameter zwischen 0 ms und 127 ms mit einer Auflösung von 1 ms ändern.

Hinweis: Es ist möglich, einem Parameter mehrere externe MIDI–Controller zuzuordnen. Allerdings ist dies nicht empfehlenswert und im Ergebnis oft verwirrend. Bedenken Sie: Wenn bereits eine MIDI–Controller–Zuweisung für einen Regler existiert, dann möchten Sie diese bei einer Neuprogrammierung eventuell nicht erhalten, sondern zunächst löschen. Um eine Zuweisung zu löschen, wählen Sie für den Zielparameter und die Modulationsquelle die Einstellung [---].

Einsetzen einer externen Kontrollquelle

Drücken Sie den rechten Fußschalter um in das Feld für die externen Modulationsquellen zu verzweigen. Ihnen stehen zwei Möglichkeiten für die Zuweisung einer externen Kontrollquelle zur Verfügung: Manuelle Auswahl oder der Lernmodus.

Zur manuellen Auswahl wählen Sie über den Endlosregler die gewünschte MIDI–Controller–Quelle. Zur Auswahl stehen:

BND – MIDI Pitch Bend
CC0 – C99 – MIDI–Controller zwischen 0 und 99.

Um den Lernmodus zu nutzen,, **drücken Sie noch mal den rechten Fußschalter**. Das Display zeigt „LEARN“ und fordert Sie damit auf, einen MIDI–Befehl zu senden, der für die automatische Controllerzuweisung genutzt wird. Drücken Sie den rechten Fußschalter ein weiteres Mal, um den Lernmodus zu verlassen und in den manuellen Zuweisungsmodus zurückzukehren.

Mit den linken und rechten Fußschaltern schalten Sie zwischen der Modulationsquelle und dem Zielparameter. Sie können also direkt mehrere Zuweisungen vornehmen.

In der Voreinstellung sind keine Controller zugewiesen.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI–Menü zu wechseln.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter zweimal, um in das System–Menü in der obersten Ebene zu wechseln.

[XMT CC] – Die Regler übertragen MIDI–Controllerdaten.

Ab Werk sind folgende Zuweisungen voreingestellt:

PDL>C15, KB0>C22, KB1>C23, KB2>C24, ..., KB9>C31

Mit XMT CC wird es Ihnen möglich, die Regler und das Expression Pedal von TimeFactor als MIDI–Controller einzusetzen.

Die Zuweisung funktioniert wie folgt:

Drücken Sie den Endlosregler um XMT CC zu wählen. Das Display zeigt nun zwei Eingabefelder (Split–Display): Steuerquelle und zugewiesener Zielparameter. Ein linksgerichteter Pfeil (Parameter) sollte blinken, Entsprechend können Sie diesen Wert ändern. (Wenn der Pfeil nicht blinkt, drücken Sie den linken Fußschalter zur Auswahl dieses Felds).

So wählen Sie die Steuerquelle

Drehen Sie den Endlosregler um eine Steuerquelle zu wählen. Zur Auswahl stehen:

PDL – Expression–Pedal.
KB0...9 – Steuerregler für die Parameter

Zuweisung der Steuerquelle auf einen Zielparameter

Drücken Sie den rechten Fußschalter, um den MIDI–Controller auszuwählen, welcher der Steuerquelle aus dem TimeFactor zugewiesen werden soll. Zur Auswahl stehen:

- OFF – Keine Steuerquelle ist zugewiesen.
- C0 – C99 – MIDI–Controller zwischen 0 und 99.

Mit den linken und rechten Fußschaltern schalten Sie zwischen der Modulationsquelle und dem Zielparameter. Sie können also direkt mehrere Zuweisungen vornehmen.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI–Menü zu wechseln.

Drücken Sie zweimal den mittleren Fußschalter, um in das System–Menü in der obersten Ebene zu wechseln.

[RCV MAP] – Erstellen einer MIDI–Programmwechsel–Empfangstabelle

MIDI–Programmwechsellisten sind ein effizienter Weg, um beliebige Programme aus dem TimeFactor mit ihrem bevorzugten MIDI–Controller (Pedal oder Sequenzer) aufzurufen.

Drücken Sie den Endlosregler, um eine MIDI–Programmwechsel–Empfangstabelle zu erstellen. Mit dieser Funktion legen Sie das Preset fest, das bei einem eingehenden Programmwechselbefehl aufgerufen wird. (Künftig als Programmnummer bezeichnet.)

Das linke Feld zeigt die Programmnummer. (0–127). Das rechte Feld zeigt entweder OFF oder das Presets als Kombination von Bank: Preset (1:1–10:2).

Es gibt zwei Möglichkeiten die Programmnummer auszuwählen: Manuell oder im Lernmodus. Für eine manuelle Auswahl, drehen sie bei blinkendem Pfeil nach Links, einfach den Endlosregler bis zu gewünschter Programmnummer. zwischen 0 und 127.

Um den Lernmodus einzuschalten, **drücken Sie erneut den linken Fußschalter**. Im Lernmodus wird die Programm– Nummer automatisch zugewiesen, wenn ein Programmwechselbefehl empfangen wird. Mit dem linken Fußschalter verlassen Sie den Lernmodus.

Drücken Sie den rechten Fußschalter um die das Bank–Preset–Feld auszuwählen (durch einen blinkenden Pfeil nach rechts gekennzeichnet). Nun **wählen Sie durch Drehen des Endlosreglers** das gewünschte Preset aus.

Für eine Zuweisung zu einer anderen Programmnummer. auf ein anderes Presets, drücken Sie einfach wieder den linken Fußschalter und wählen die gewünschte Programmnummer. Anschließend drücken Sie den rechten Fußschalter, und weisen damit das Preset zu.

Voreinstellung der Programmwechsel–Empfangstabelle: Programmnummer 0–19 sind den zwanzig Presets zugewiesen beginnend bei Bank 1:1.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI–Menü zu wechseln.

Drücken Sie zweimal den mittleren Fußschalter, um in das System–Menü in der obersten Ebene zu wechseln.

[XMT MAP] – Erstellen einer MIDI-Programmwechsel-Sendetabelle

Im Bank–Modus werden Fußschalter zum Aufrufen eines Presets genutzt. Ein MIDI–Programmwechsel kann über die MIDI–Ausgangsbuchse oder USB ausgegeben werden, um ein weiteres Gerät zu steuern. Hier zählen beispielsweise ein weiteres Gerät der Stompbox–Serie, ein Eventide Eclipse oder ein Eventide H8000FW.

Um eine MIDI–Programmwechsel–Sendetabelle zu erzeugen **drücken Sie den Endlosregler** um den Funktionsbereich zur MIDI–Sendetabelle aufzurufen.

Das linke Feld zeigt die Bank– und Preset–Nummer zwischen 1:1 und 10:2. Das rechte Feld zeigt entweder OFF oder die Programmnummer (0–127).

Drücken Sie den linken Fußschalter um das gewählte Preset–/Effektfeld zu wählen (durch einen blinkenden Pfeil nach Links gekennzeichnet). **Drehen Sie nun den Endlosregler**, um das Preset auszuwählen.

Drücken Sie den rechten Fußschalter, um die Programmnummernfeld auszuwählen. (durch einen blinkenden Pfeil nach Rechts gekennzeichnet, der auf MIDI Programm Change # zeigt). **Über den Endlosregler** wählen Sie nun die gewünschte Programmnummer.

Voreinstellung der Programmwechsel–Sendetabelle: Programmnummer 0–19 sind den zwanzig Presets zugewiesen beginnend bei Bank 1:1.

Hinweis: Wenn Sie ein Preset über einen MIDI–Programmwechselbefehl aufrufen, werden keine Programmwechselbefehle am Ausgang ausgegeben.

Hinweis: Damit MIDI–Programmwechselbefehle übertragen werden, muss die entsprechende Funktion im TimeFactor eingeschaltet sein. Die Übertragung von MIDI–Programmwechselbefehlen wird im MIDI–Menü ein– und ausgeschaltet. Diese Funktion ist in der Voreinstellung ausgeschaltet.

Drücken Sie einmal den mittleren Fußschalter, um eine Ebene zurück ins MIDI–Menü zu wechseln.

Drücken Sie zweimal den mittleren Fußschalter, um in das System–Menü in der obersten Ebene zu wechseln.

[MIDI CLK] – MIDI-Clock Aktiv (ON, OFF)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Drehen Sie den Endlosregler um den MIDI–Clock–Empfang ein– oder auszuschalten. In der Position wird die MIDI–Clock wird als Temporeferenz genutzt.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI–Menü zu wechseln.

Drücken Sie zweimal den mittleren Fußschalter, um in das System–Menü in der obersten Ebene zu wechseln.

[CTL XMT] – MIDI-Controllerübertragung Aktiv (ON, OFF)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Drehen Sie den Endlosregler um die Übertragung von MIDI–Controllern ein– oder auszuschalten.

Diese Einstellung legt fest, ob ein Regler MIDI–Controllerdaten überträgt oder nicht.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI–Menü zu wechseln.

Drücken Sie zweimal den mittleren Fußschalter, um in das System–Menü in der obersten Ebene zu wechseln.

[PGM XMT] – MIDI-Controllerübertragung Aktiv (ON, OFF)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Drehen Sie den Endlosregler um die Übertragung von MIDI–Controllern ein– oder auszuschalten.

Bei eingeschalteter Funktion wird ein Programmwechselbefehl übertragen, sobald Sie per Fußschalter ein Preset laden.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI–Menü zu wechseln.

Drücken Sie zweimal den mittleren Fußschalter, um in das System–Menü in der obersten Ebene zu wechseln.

[SYS ID] – MIDI SysEx ID (1-16)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Drehen Sie den Endlosregler um den Eintrag MIDI SysEx ID zu wählen, der für Sicherungs– und Wiederherstellungsfunktionen von Presets und Systemeinstellungen genutzt wird.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI–Menü zu wechseln.

Drücken Sie zweimal den mittleren Fußschalter, um in das System–Menü in der obersten Ebene zu wechseln.

[OUTPUT] – Auswahl von MIDI–Übertragung und Thru-Funktion (XMT, THRU)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Drehen Sie den Endlosregler und wählen Sie zwischen zwei Funktionen: In der Position MIDI–Transmit (XMT) gibt TimeFactor MIDI–Daten aus, während in der Thru–Funktion eingehende Daten durchgeschleift werden.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI–Menü zu wechseln.

Drücken Sie zweimal den mittleren Fußschalter, um in das System–Menü in der obersten Ebene zu wechseln.

[DUMP] – Dump-Auswahl (ALL, CURRENT, PRESETS, SYSTEM)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Durch Drehen des Endlosreglers wählen Sie, welche Daten gesichert werden sollen oder ob Daten per Dump Request angefordert werden sollen.

In der Stellung ALL werden alle Presets und die Systemeinstellungen übertragen. Hinweis: Bei der Einstellung [CURRENT] wird lediglich das aktuelle Preset übertragen.

Ist [PRESETS] gewählt, werden alle zwanzig Presets übertragen.

In der Einstellung SYSTEM werden die Systemeinstellungen übertragen.

Drücken Sie den mittleren Fußschalter einmal, um eine Ebene zurück ins MIDI–Menü zu wechseln.

Drücken Sie zweimal den mittleren Fußschalter, um in das System–Menü in der obersten Ebene zu wechseln.

[UTILITY] – Hilfsfunktionen (Utility)

Nachdem Sie in den System–Modus gewechselt sind, wählen Sie über den Endlosregler [UTILITY] und drücken den Regler, um das zugehörige Menü aufzurufen. Mit dem Endlosregler scrollen Sie durch die folgenden Hilfsfunktionen: Drücken Sie den Endlosregler, um die entsprechende Funktion aufzurufen und zu justieren:

[CATCHUP] – Catchup-Funktion einschalten (ON, OFF)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Drehen Sie den Endlosregler, um Catchup ein– oder auszuschalten.

Ist die Catchup–Funktion ausgeschaltet, sind die Regler stets aktiv. Bei eingeschalteter Catchup–Funktion müssen die Regler zunächst den gespeicherten Wert überstreichen, bevor eine Werteänderung eintritt.

Die Catchup–Funktion ist sinnvoll, um Wertesprünge und abrupte Klangänderungen zu vermeiden.

Drücken Sie einmal den mittleren Fußschalter, um eine Ebene zurück ins BYPASS–Menü zu wechseln.

Drücken Sie zweimal den mittleren Fußschalter, um in das System–Menü in der obersten Ebene zu wechseln.

[BANKS] – Wählen Sie Anzahl aktiver Preset–Bänke (1–10)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Mit dem Endlosregler spezifizieren Sie die Gesamtzahl aktiver Preset–Bänke zwischen 1 und 10. Sie können über die Fußschalter ausschließlich Presets laden, die in aktiven Bänken gespeichert sind. Über MIDI–Programmwechselbefehle lassen sich jederzeit alle Presets laden.

Drücken Sie einmal den mittleren Fußschalter, um eine Ebene zurück ins BYPASS–Menü zu wechseln.

Drücken Sie zweimal den mittleren Fußschalter, um in das System–Menü in der obersten Ebene zu wechseln.

[GLOBAL] – Einschalten der globalen Tap- und Mixfunktionen (ON, OFF)

Drücken Sie den Endlosregler zur Auswahl. Drehen Sie den Endlosregler um die Mix– und Tap–Funktion von Preset– auf Globalbetrieb umzuschalten. Diese Einstellung erfolgt für beide Parameter gleichzeitig.

Die Einstellungen werden weiterhin mit den Presets gespeichert. Die Werte werden allerdings bei aktivierter Globalfunktion nicht verwendet. Bei aktivierter Globalfunktion wird die aktuell gültige Tap–Tempoinformation und das derzeitige Mischungsverhältnis für alle Presets übernommen.

Drücken Sie einmal den mittleren Fußschalter, um eine Ebene zurück ins UTILITY–Menü zu wechseln.

Drücken Sie zweimal den mittleren Fußschalter, um in das System–Menü in der obersten Ebene zu wechseln.

[SER#] – Seriennummer

Drücken Sie den Endlosregler um die spezifischen Seriennummer Ihres TimeFactors einzublenden. Sie benötigen diese Nummer für Supportanfragen und zum Download von Software–Updates.

Drücken Sie einmal den mittleren Fußschalter, um eine Ebene zurück ins UTILITY–Menü zu wechseln.

Drücken Sie zweimal den mittleren Fußschalter, um in das System–Menü in der obersten Ebene zu wechseln.

[SW VER] - Software-Version

Drücken Sie den Endlosregler um die im TimeFactor installierte Software–Version einzublenden.

Drücken Sie einmal den mittleren Fußschalter, um eine Ebene zurück ins UTILITY–Menü zu wechseln.

Drücken Sie zweimal den mittleren Fußschalter, um in das System–Menü in der obersten Ebene zu wechseln.

Wiederherstellen der Grundeinstellungen/Software–Updates

Wiederherstellen der System–Grundeinstellungen

Um die Systemeinstellung in den Ursprungszustand zurück zu versetzen, schalten Sie den TimeFactor ein und drücken dabei gleichzeitig den rechten Fußtaster und Endlosregler bis [CLEAR SETUP] angezeigt wird.

Wiederherstellen der Werkspreset–Einstellungen und System–einstellungen.

VORSICHT: Mit dieser Funktion überschreiben Sie sämtliche gesicherten Presets.

Um die Presets und Systemeinstellung in den Ursprungszustand zurück zu versetzen, schalten Sie den TimeFactor ein und drücken dabei gleichzeitig den mittleren Fußschalter und Endlosregler bis [INITIALIZING] angezeigt wird.

Software–Updates

Die Betriebssoftware von TimeFactor kann über USB aktualisiert werden. Um den Update–Modus zu aktivieren, starten Sie den TimeFactor während Sie den mittleren Fußschalter gedrückt halten bis [UPDATE] im Display erscheint. Informationen zu Software–Updates finden Sie unter **www.eventidestompboxes.com**.

MIDI–Implementationstabelle

Mode 1: Omni On, Poly Mode 2: Omni On, Mono O=Yes
 Mode 3: Omni Off, Poly Mode 4: Omni Off, Mono X=No

	Funktion	Übertragen (Transmit)	Empfangen (Receive)	Anmerkungen
Basiskanal	Default Changed	1-16 1-16	1-16 1-16	
Mode	Default Messages Altered	3 X X	1 X X	
Note Number	True Voice	X	X	
After Touch	Key's Channels	X X	X X	
Pitch Bender		O	O	
Control Change	0 : 127	O	O	CC0 – CC99
Program Change	True#	O	O	
System Exclusive		O	O	ID: XXh Bulk Dump/ Rcv only
System Common	Song Pos Song Select Tune	X X X	X X X	
System Real Time	Clock Commands	X X	O O	Looper – Start, Stop, Continue
Aux Messages	Local ON/OFF All Notes OFF Active Sense Reset	X X X X	X X X X	

Anmerkungen:

Spezifikationen

Analogein- und -ausgänge

Eingangsimpedanz

500 kOhm

Ausgangsimpedanz

470 Ohm

Empfohlene Lastimpedanz

10 kOhm oder höher

Anschlüsse

Eingang 1 (mono) – 6,3 mm Monoklinkenbuchse**Eingang 2** (mono) – 6,3 mm Monoklinkenbuchse**Ausgang 1** (mono) – 6,3 mm Monoklinkenbuchse**Ausgang 2** (mono) – 6,3 mm Monoklinkenbuchse**Expression–Pedal** –6,3 mm Monoklinkenbuchse**Aux–Schalter** –6,3 mm Stereoklinkenbuchse**USB** –Buchse Typ B. Bitte verwenden Sie USB 2.0–kompatible Kabel.**Netzadapterbuchse****MIDI In** – Fünfpolige DIN–Buchse**MIDI Out/Thru** – Fünfpolige DIN–Buchse

Stromversorgung

9 V Gleichspannung, 1200 mA, Spitze (+)

Abmessungen

Metrisch: 122 (H) x 190 (B) x 54 (T) mm

Gewicht

TimeFactor 1 kg

Alle Angaben können sich ohne weitere Hinweise ändern.

GEWÄHRLEISTUNG

Die Eventide–Stompbox–Produkte wurden unter Einhaltung gültiger Standards gefertigt und sollten Ihnen einen jahrelangen problemfreien Betrieb ermöglichen. Sollten Sie auf Probleme stoßen, die sich nicht mit Hilfe der Bedienungsanleitung klären lassen, dann ist diese Garantie Ihr Ersatzanspruch.

Nähere Hinweise zur Gewährleistung

Eventide Inc. gewährleistet über die Dauer von einem Jahr ab Kaufdatum für das oben Bestimmte Gerät Fehlerfreiheit bezüglich der Konstruktion und der verbauten Teile unter normalen Betriebsbedingungen. Die Gewährleistung unterliegt folgenden Maßgaben. Nach Ermessen des Herstellers kann dieser innerhalb der Gewährleistungsdauer über eine mögliche Reparatur oder einen Austausch eines defekten Geräts entscheiden. Wenn ein Gerät innerhalb dieses Zeitraums unter normalen Betriebsbedingungen aufgrund eines solchen Defekts ausfällt, so werden wir eine Reparatur durchführen, für die dem Besitzer keine Material– und Arbeitskosten entstehen. Entsprechend der unten aufgeführten Konditionen, übernehmen wir weiterhin eine Verantwortung für entstehende Transportkosten.

IN KEINEM FALL KÖNNEN WIR FÜR FOLGEFEHLER UND ZUFÄLLIGE BESCHÄDIGUNGEN DURCH JEDWEDE FEHLER VERANTWORTLICH GEMACHT WERDEN.DIESE BESCHÄDIGUNGEN SIND EXPLIZIT VON DIESER GEWÄHRLEISTUNG AUSGENOMMEN. Die einzige Aufgabe der Gewährleistung besteht in der Reparatur oder dem Ersatz des defekten Geräts, wie hier beschrieben.

Die Gewährleistung deckt keine zerstörten oder beschädigten Geräte ab, unabhängig davon, wie die Zerstörung oder Beschädigung zustande kam. Bei diesem Gerät handelt es sich um ein komplexes technisches Gerät. Fallenlassen, stoßen, treten oder auch ein Aussetzen unter extremen Temperaturen, Spannungen oder (elektro-)magnetischen Feldern sollte vermieden werden. Sollte das Gerät aufgrund dieser oder anderer Gründe einen Defekt erleiden, so kann eine kostenpflichtige Reparatur, sofern sinnvoll, durchgeführt werden.

Die Gewährleistung deckt keine Transportschäden von oder zu Eventide ab.

Wer kann die Garantie in Anspruch nehmen?

Die Gewährleistung gilt für den Erstkäufer sowie für autorisierte Eventide–Händler. Es liegt in Ihrem Verantwortungsbereich, einen relevanten Kaufnachweis zum Einfordern der Gewährleistung zu erbringen. Eine Kopie Ihres Kaufbelegs ist normalerweise erforderlich und ausreichend.

Geräte, bei denen die Seriennummer entfernt oder unkenntlich gemacht wurde, sind von der Gewährleistung ausgenommen.

Wann tritt die Gewährleistung in Kraft?

Die einjährige Gewährleistung beginnt mit dem Zeitpunkt des Geräteerwerbs von einem autorisierten Eventide–Händler oder zum Versandzeitpunkt durch Eventide einschließlich einer Kulanzfrist für Transportverzögerungen. Die Gewährleistung gilt unabhängig davon, ob Sie das Gerät mit dem entsprechenden Formular schriftlich registriert haben.

Wer kann Garantiewerke durchführen?

Die einzig autorisierte Firma für Garantiewerke ist Eventide Inc., Little Ferry, New Jersey. Es steht Ihnen frei, andere Personen mit der Reparatur zu beauftragen oder diese selbst durchzuführen. Weder Sie noch die, die Reparatur durchführende Person, haben Anspruch auf hieraus entstehende Kosten für Material oder Arbeitslohn.

Versand in den 50 Staaten der USA.

Sie sind verantwortlich dafür, das Gerät kostenfrei bis zum Firmensitz anzuliefern. Wir akzeptieren keine Abholungen oder Nachnahmesendungen. Die Rücksendung erfolgt auf ihre Kosten, per Vorkasse. Wir beauftragen hierfür ein Transportunternehmen, in der Regel United Parcel Service.

Versand in den 50 Staaten der USA.

Sollten Sie das Gerät von einem Händler in Ihrem Heimatland gekauft haben, kontaktieren Sie bitte den Händler, bevor Sie das Gerät zurücksenden. Sollten Sie das Gerät an uns zurücksenden wollen, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

1. Das Gerät muss uns kostenfrei angeliefert werden. Sie sind für alle Transportkosten einschließlich eventueller Zollerklärungen und –kosten verantwortlich. Ein an uns versendetes Gerät muss ordentlich verzollt durch einen autorisierten Makler an uns versendet werden. Die nötigen Vorbereitungen führen Sie durch. Typischerweise verfügen die gängigen Transportunternehmen über entsprechende Zweigstellen in den USA, die diese Aufgabe übernehmen können.
2. Sämtliche Rücksendungen erfolgen zu ihren Lasten. Aufgrund der Transport–Bestimmungen, müssen Sie die entstehenden Kosten per Vorkasse an uns entrichten. Sofern Sie ein Transportunternehmen benennen, sind wir befugt, falls notwendig, ein Ersatzunternehmen auszuwählen.

Diese Gewährleistung gewährt Ihnen spezifische Rechtsansprüche. Abhängig von ihrem Wohnort können darüber hinaus weitere Rechtsansprüche wirksam sein.

(c) 2008, Eventide, Inc.